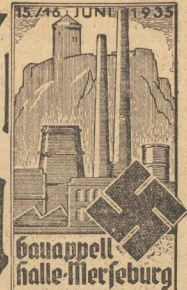




# Mitte Deutscher Nationalsozialistische Arbeiterzeitung



Die deutsche Front, G. m. b. H., Halle. — Die Redaktion wird nicht für die Verantwortung der in dieser Zeitung enthaltenen Meinungen und Ansichten verantwortlich gemacht. — Druck: Druckerei der Nationalsozialistischen Arbeiterzeitung, Halle, Postfach 210. — Abnahme: 42 5/8. — Vertriebspreis: 10 Pf.

## Ausgabe Halle

Absetzpreise für die Gesamtauflage und für die Ausgabe Halle und Umgebung zur Zeit des Absetzes: Nr. 2 für alle anderen Zeitungsgebiete, Halle Nr. 4, Berlin und Hauptstadtgebiete: Halle (S.), Halle, Nr. 47, Braunschweig, Nr. 335 66. Preisangelegenheiten überall im Gau.

# Erstes Opfer der Franken-Krise

## Germain Martin zurückgetreten - Flandin wird auch Finanzminister

Paris, 31. Mai. Die Sitzung der französischen Kammer, die über die Ermächtigungsgesetze für die Regierung Flandin verhandelte, nahm einen dramatischen Verlauf. Nach den Versuchen der Opposition gegen die Finanzpolitik der Regierung trat Finanzminister Germain Martin in die Debatte ein mit der Versicherung, daß er gegen die Franzosen, die an Spekulationen verfallen sind, teilgenommen hätten, eine Strafrechtsverletzung in die Wege geleitet habe. Diese Erklärung war auf den Winken der Opposition, so man ihnen verlangte, ungeheurer Erregung aus, bis der Kammerpräsident nur mit der Drohung befristungsfähig konnte, die Sitzung abbrechen.

mühte, so würde die kommende Regierung trotz der Bewilligung von Vollmachten zur Abwertung verurteilt sein.  
Zum Schluß riefte Flandin einen dringenden Appell an die Kammer, ihm zu folgen. Der Mann auf der Straße, der Durchschrittsfraktion, würde sich, nachdem infolge des Krieges einmal ein Währungsauflamanderung eingetreten ist, nicht damit abfinden, daß sein lauer erspartes Geld wegen der Zeit-

heit der parlamentarischen Vertretung eine neue Wertverminderung erdulden sollte.  
Flandin hatte, als er nach Beendigung seiner Rede das Regierungszimmer in der Kammer aufsuchte, einen Schwächeanfall. Der ihn begleitende Arzt nahm sich des Ministerpräsidenten an. Nachdem Flandin sich etwas erholt hatte, kehrte er in das Ministerpräsidium zurück.

# Der Verlauf der Kammeritzung

## Die Frankenkrise begann, als Laval sich am Grabmal Lenins verneigte

Der Kammerpräsident gab zu Beginn der Kammeritzung bekannt, daß es der Finanzaußenminister, Baréty, den Beschluß des Goldabflusses als nicht beruhigend; trotzdem sei aber die Gefahr nicht außer Acht zu lassen wegen möglicher Rückwirkungen auf die Lage des Schatzkammern. Am 28. Mai seien nicht weniger als 1 1/2 Milliarden Gold abgegangen, und zwar nicht nur ins Ausland, dessen Spekulation sich ansehend seit dem 25. Mai entmutigt zeige, sondern ins Inland selbst. Gerade dies müßte als alarmierendes Anzeichen gelten, daß große Mengen Gold von französischen Staatsangehörigen gekauft worden seien. Es handele sich also um eine Vertrauenskrise, die in erster Linie mit dem Staatsanleihevertrag zu tun haben sei. Dieser betrage für 1935 sieben Milliarden Franken, während das Schatzamt nur noch über sechs Milliarden flüssige Mittel bis Ende 1935 verfüge.

Die Ausgaben seien um eine Milliarde höher als veranschlagt und die Einnahmen um fünf bis sechs Milliarden niedriger.  
Der Schwerindustriechef Fernand Laurent übte ironische Kritik am Kabinett Flandin. Das Kabinett Flandin habe sich bei seiner Beschäftigung in der Kammer als Verleumdiger der Sprache des Parlamentarismus ausgespielt; jetzt wolle es diese Vorrede beschneiden. Seinerseits habe die Regierung nur eines im Auge gehabt, die Paulette der Renten und die Paulette der Gehälter. Man erhebe aber jetzt einen Klage gegen die Rentenkürze und eine Vertierung des Gehaltes.

Die Finanzlage habe am 13. Mai angefangen, ernst zu werden, also genau an dem Tage, als Laval sich in Moskau vor dem Grabe Lenins verneigt habe. Damit habe die Note Front in Frankreich neuen Auftrieb erhalten.  
Anschließend hielt der frühere Finanzminister Renaud eine aufsehenerregende Rede in, der er sagte, daß obwohl er selbst Anhänger einer Abwertung sei, jedoch Maßnahmen keine Rede sein könne. Die einzige Rettung für das Land liege, daß in der kommenden Nacht eine neue Regierung aus Mitgliedern aller Parteien gebildet werde, der man die Vollmachten nicht verweigern würde.

Aufgenommen Wiederholung erschien während der zweiten Sitzungspause Ministerpräsident Flandin, den Arm in der Hand, mit seinem Kopf bedeckt, auf der Regierungsbank. Als der Kammerpräsident die Sitzung wieder eröffnete, betonte Flandin die Notwendigkeit, um die Vorlage zu verteidigen. Flandin wies auf die Begründung zum Ermächtigungsgesetz und auf die technischen Ausführungen des Finanzministers hin, um dann sofort gegen die Spekulation zu Rede zu gehen. Er betonte, daß die Kammer sich heute für oder gegen die Abwertung auszusprechen müßte. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen ludte der Ministerpräsident nach, daß die von der Regierung geforderten Vollmachten nicht in Widerspruch zur republikanischen Verfassung ständen.

Die Rede Renauds machte ungeheuren Eindruck auf die Kammer. Sie wird als wohl gezielte Stich gegen die Regierung angesehen.  
Nach kurzer Sitzungspause sprach der Neulösungsminister D'at. Seit Beginn der Legislaturperiode ist der Finanzminister der Mann der Pauletteabschaffung geworden. Werde er es wirklich wagen, sie durchzuführen? Das Kabinett Flandin hätte eine große Rolle spielen können, wenn es die Spekulation energisch bekämpft hätte. Es genüge eben nicht mehr, daß die Bank von Frankreich, die keineswegs die Bank Frankreichs ist, eingeschaltet werde. Wenn man nicht Roosevelt sein wolle, dann laufe man Gefahr, Bränning zu werden. Eine gemächliche Deflation unter den jetzigen Umständen würde zwangsläufig zum Bürgerkrieg führen.

Die Partei mitteilern mit den radikalen Stellen in der D'atzeit, neue vollkommene Gelegenheiten zu erntieren. Das Reichsgericht der SED arbeitet mit den Gerechtigkeitssinnern an der Schaffung neuer Rechtsnormen, die Akademie für Deutsches Recht bereitet in ihren zahlreichen Ausschüssen unter fachkundiger Leitung Gesetzentwürfe auf den verschiedensten Gebieten vor, der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen bearbeitet Sonderaufgaben rechtspolitischer Natur, die ihm gestellt werden, und auch im Reichsjustizministerium ist man nicht müßig. Die Früchte dieser vielgestaltigen Arbeit haben wir bereits in mehreren bahnbrechenden Gesetzen kennengelernt, aus denen ich nur das Reichserbschaftsgesetz, die Gesetzgebung zur Beschützung weiterer Verstärkung des deutschen Blutes und die Reichsgemeindeordnung herausgreifen will.

Der Ministerpräsident versicherte, daß an dem Grundgedanken der Nationalsozialistischen Bewegung in Deutschland nicht gerüttelt werden solle. Man könne nicht dulden, daß dieser Grundgedanke zu einem unzulässigen Druck auf die nationale Bewegung nicht würde, Zwangsmaßnahmen gegen die Massen der deutschen Nation seien unermesslich. Wenn die Kammer sich für die Abwertung ausspreche, werde er nicht bei jeder Gelegenheit von einem Diktator beherrscht werden, der die Verantwortung für die Abwertung vernichten wolle. Verschiedene mündliche er nicht als Jude. Wenn er jedoch here, sich diese zu nehmen, so nur weiche, weil er wolle, was ihm im Auslande überreicht. Wenn sein Kabinett abtreten

der Partei mitteilern mit den radikalen Stellen in der D'atzeit, neue vollkommene Gelegenheiten zu erntieren. Das Reichsgericht der SED arbeitet mit den Gerechtigkeitssinnern an der Schaffung neuer Rechtsnormen, die Akademie für Deutsches Recht bereitet in ihren zahlreichen Ausschüssen unter fachkundiger Leitung Gesetzentwürfe auf den verschiedensten Gebieten vor, der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen bearbeitet Sonderaufgaben rechtspolitischer Natur, die ihm gestellt werden, und auch im Reichsjustizministerium ist man nicht müßig. Die Früchte dieser vielgestaltigen Arbeit haben wir bereits in mehreren bahnbrechenden Gesetzen kennengelernt, aus denen ich nur das Reichserbschaftsgesetz, die Gesetzgebung zur Beschützung weiterer Verstärkung des deutschen Blutes und die Reichsgemeindeordnung herausgreifen will.

Es ist ein Zeichen williger Anerkennung der ungeheuren Arbeitsleistung der Mitarbeiter am Neuaufbau des deutschen Reiches, wenn hier und dort über die mangelnde Schnelligkeit der Gesetzgebungsarbeit Klagen laut werden und etwa vorwurfsvoll gefragt wird, weshalb nicht schon längst eine neue Bürgerliche Gesetzgebung geschaffen sei. Eine solche Unzufriedenheit, daß das deutsche Reich ein vielgestaltiges buntes Bild darstellt. Es gibt in dem Lebensgebiet des Volkes und des einzelnen Volksgenossen, für das nicht irgendeine Rechtsnormen bestehen. Allein wegen der ungeheuren

Der Ministerpräsident versicherte, daß an dem Grundgedanken der Nationalsozialistischen Bewegung in Deutschland nicht gerüttelt werden solle. Man könne nicht dulden, daß dieser Grundgedanke zu einem unzulässigen Druck auf die nationale Bewegung nicht würde, Zwangsmaßnahmen gegen die Massen der deutschen Nation seien unermesslich. Wenn die Kammer sich für die Abwertung ausspreche, werde er nicht bei jeder Gelegenheit von einem Diktator beherrscht werden, der die Verantwortung für die Abwertung vernichten wolle. Verschiedene mündliche er nicht als Jude. Wenn er jedoch here, sich diese zu nehmen, so nur weiche, weil er wolle, was ihm im Auslande überreicht. Wenn sein Kabinett abtreten

der Partei mitteilern mit den radikalen Stellen in der D'atzeit, neue vollkommene Gelegenheiten zu erntieren. Das Reichsgericht der SED arbeitet mit den Gerechtigkeitssinnern an der Schaffung neuer Rechtsnormen, die Akademie für Deutsches Recht bereitet in ihren zahlreichen Ausschüssen unter fachkundiger Leitung Gesetzentwürfe auf den verschiedensten Gebieten vor, der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen bearbeitet Sonderaufgaben rechtspolitischer Natur, die ihm gestellt werden, und auch im Reichsjustizministerium ist man nicht müßig. Die Früchte dieser vielgestaltigen Arbeit haben wir bereits in mehreren bahnbrechenden Gesetzen kennengelernt, aus denen ich nur das Reichserbschaftsgesetz, die Gesetzgebung zur Beschützung weiterer Verstärkung des deutschen Blutes und die Reichsgemeindeordnung herausgreifen will.

Es ist ein Zeichen williger Anerkennung der ungeheuren Arbeitsleistung der Mitarbeiter am Neuaufbau des deutschen Reiches, wenn hier und dort über die mangelnde Schnelligkeit der Gesetzgebungsarbeit Klagen laut werden und etwa vorwurfsvoll gefragt wird, weshalb nicht schon längst eine neue Bürgerliche Gesetzgebung geschaffen sei. Eine solche Unzufriedenheit, daß das deutsche Reich ein vielgestaltiges buntes Bild darstellt. Es gibt in dem Lebensgebiet des Volkes und des einzelnen Volksgenossen, für das nicht irgendeine Rechtsnormen bestehen. Allein wegen der ungeheuren

# Der Sport meldet

**Handball:**  
Deutschland - Schweden 21:3  
**Deutschlandflug:**  
3. Etappe Königsberg - Bremen.  
**Marientberg-Dreieck-Rennen:**  
Mansfeld auf DKW schnellster Fahrer  
**Gepäckmarsch:**  
200 Mann SS, SA, PO, HI und Polizei marschierten durch Halles Straßen

# Biljardis Herz in Wilna

In einem Grabe mit der Mutter  
Biartha, 31. Mai. Das Herz des verstorbenen Marjals Biljardis, das vor der Einbalsamierung aus der Brust des Herzlichen entnommen und in eine Urne gelegt worden war, wurde in aller Stille nach Wilna gebracht, wo die Urne mit dem Herzen in der berühmten Wallfahrtskapelle zur Heiligen Mutter Gottes aufgestellt wurde. Dort bleibt sie bis zur Beerdigung der Mutter des Marjals aus Litauen nach Wilna überführt worden ist, was erst in einigen Wochen geschehen wird. Dann wird das Herz Biljardis nach dessen letztwilligem Wunsch in einem Grabe beigesetzt werden. An der Überführung der Urne nahmen außer den Familienangehörigen nur die zwei nächsten Freunde Biljardis, Ministerpräsident Glawel und General-Inspektor Rysg Smigly teil.

# Nationalsozialistische Rechtsverneuerung

Von Gauamtsleiter Dr. jur. Hans Tießler,  
bedeutsamer Gauobmann des NSDAP.

Als Adolf Hitler seinen Kampf um die Wiedererweckung des deutschen Menschen und die Rückgewinnung der Ehre und Freiheit des deutschen Volkes begann, da gehörte von Anfang an zu den Forderungen, die er erhob, die Pflegehaltung eines deutschen, dem deutschen Volke angemessenen Rechts. — In den 25 Jahren, die er im Jahre 1920 als die programmatischen Grundsätze seines Kampfes festlegte, ist als Punkt 19 der Satz aufgeführt: „Wir fordern Erfolg für das der materialistischen Weltordnung dienende römische Recht durch ein deutsches Gemeinrecht.“ Wir unbedingt wichtigen die Schaffung eines neuen deutschen Rechtes ist, haben wir Nationalsozialisten am deutlichsten am eigenen Leibe gespürt, wenn unsere Kameraden unter Berufung auf das Gesetz im Namen des Volkes in die Gefängnisse geworfen wurden, weil sie Gut und Recht für ihr deutsches Volk eingekauft hatten. Daß das bisher geltende Recht erhebliche Mängel aufweist und den Richter oft geradezu zu Urteilsprüchlingen zwingt, die dem Volkswesen fremd sind, wird auch von dem verhörs- testen Juristen nicht bestritten werden können.

Satten schon vor der Wadertreibung die nationalsozialistischen Rechtschaffen in stiller emfiger Arbeit neue Gelegenheitswerke vorbereitet, die zum Teil dann von der nationalsozialistischen Regierung in die Wirklichkeit umgesetzt werden konnten, so nahmen nachdem der Führer Kanzler des deutschen Volkes geworden war, die Stararbeiten zur Schaffung eines deutschen Rechts einen ungeheuren Auftrieb, Parteibürokraten und Rebenorganisationen

# Hiel beim Gauappell

Mit dem Gauappell des Gau Halle-Merseburg am 15. und 16. Juni 1935 ist ein Unvergleichlich und eine Vertiefung des Arbeitskreises XIV durch den Reichsarbeitsführer Pp. Hietz verbunden. Diese Veranstaltung findet am Sonntag, dem 16. Juni, auf der Nachtgalleninsel in Halle (S.) statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019350531-13/fragment/page=0001





31. Mai 1935

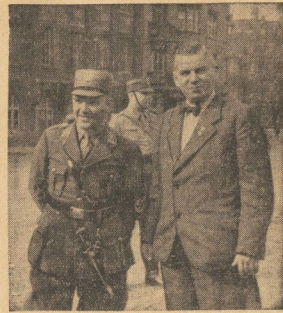
Im Eilmarsch durch Halle

Die Feldjäger-Mannschaft siegte vor SS, SA, HJ und PO

Zeit hatten in den Morgenstunden des Samstags...

unterzog. Nicht wenige waren über 50 Jahre alt und gerade in den Reihen dieser älteren Teilnehmer...

Beitritt Halle-Merfeldburg, Oberstabsführer Schmidt...



Der Bezirksbeauftragte des Reichssportführers, Oberscharführer Schmidt...

Geschicklichkeitsprüfung am Ziel

Nach knapp zwei Stunden traf in schneller Folge...



Noch liegen die „Affen“ friedlich, aber bald werden die 25 Pfund Gepäck...

Über 200 Mann am Start

Kommandos erhalten. In drei Gruppen fanden 27 Mannschaften...

Bei geschlossener erreichten die Abteilungen der 2. und 3. Gruppe...

Ausfälle am Cröllwitzer Berg

Über Kiebedach, Walschka und Reitel - über wurde die Mannschaft...



30 km Marsch - 25 Pfund auf dem Rücken und dann noch über die Wand

Schleife über die Cröllwitzer Brücke hinweg in Richtung Heide...

Am Ausgang von Cröllwitz gab dann die Führung...

Herzogshagen zu werden verdient die Tatsache, daß eine große Anzahl...

schütteten Gimritzer Dam eine recht ansehnliche Menge...

Der Weg am Ziel war bald in eine Art Geerlager...

Am dritten Tage des Deutschlandfluges traf bereits um 8.45 Uhr...

Mit einer Länge von 1244 Kilometern handelte es sich...

Unterwegs hatten die Oester verschiedene Erhaltungsaufgaben...

nehmer ein Exemplar Rosenbergs „An die Dunkelmänner unserer Zeit“...

Ergebnisse

- 1. Abteilung der Rebläger 2 Std. 0,30 Min., 12 Punkte...

Ein langer Weg bis Bremen

1244 Kilometer - Bisher schwierigste Etappe im Deutschlandflug

Auf Grund der Punktverwertung im Deutschlandflug...

In tabellarischer Formationsflug überflog um 9.20 Uhr...

Mit einer Länge von 1244 Kilometern handelte es sich...

Unterwegs hatten die Oester verschiedene Erhaltungsaufgaben...

geklärte Dresdener Kette traf in der Hanseflucht...

In Bremen veranfaßte man anlässlich der Ankunft...

Am vierten Tage des Deutschlandfluges haben die Flieger...

Am Freitag, dem 25. Mai, wurde der Flug zum Jungenslandeplatz...

Geleitwort zum Gaufest

Das benämigte erscheinende Festbuch für das Mitteldeutsche Gaufest...

Darin spricht der Führer des deutschen Sports...

Die Festtage sollen erfüllt sein von der Freude...

„Steht mit der ganzen Kraft eures Glaubens in ehrlicher, treuer Kameradschaft...

Geschicklichkeit ist Trumpf

Für den Samstagsfesttag hatte die Ortsgruppe Halle...

Auf dem Nachhauseweg des Sportvereins 98 wurden...

Der größte Teil der Fahrer löste die Aufgaben...

Große Beiratsmitteilung mit der Maßnahme verlangte...

Ergebnisse der Geschicklichkeitsfahrt: Motorräder: 1. Herfurth 46 Punkte...

# Auf zum Kameradschaftsabend!

Reichsbundfest mit Vortrag, Turnen und Film

Auf verschiedenen Wegen marschiert der Deutsche Reichsbund für Leibesübungen auf das beste Ziel und kennt nur einen Zweck seines Tuns: Vaterland nur die!

Damit die getrennt marschierenden Rollen der Turner, Leichtathleten, Schwimmer und die vielen anderen sich näherkommen, damit vor allem die Hallen- Olympiade-Monarchen, die sich schon seit Monaten mit vollem Eifer an ihres Willens und ihrer Kräfte darauf vorbereiten, ihr Bestes in Berlin zu geben, sich gegenseitig kennen und würdigen lernen, veranstaltete der Reichsbund für Leibesübungen am Freitag dem 31. Mai, im Reichshof in Halle einen Kameradschaftsabend, der gleichzeitig für die Sache des Sportes innerhalb der hallischen Bevölkerung durch Vorträge und Vorführungen wirken soll.

Der Abend wird eingeleitet durch eine Ansprache des Führers der Ortsgruppe Halle des Reichsbundes für Leibesübungen, Dr. Kaiser, anschließend wird der Direktor des Instituts für Leibesübungen, Dr. Conrad, über das Thema sprechen. Die nächste Veranstaltung hat das Olympia 1936 für uns Deutsche?

Im Mittelpunkt des Abends steht ein Film, der Bericht erstattet über das langjährige Verstreuen der Olympiade, die im Sportjahr zu diesem Film wird der Sportleiter der Universität, Erwin Wegner, sprechen, der bereits 1932 Betreuer der deutschen Herren in Los Angeles war und den höchsten Titel eines deutschen Meisters trägt.

Die hallische Turnerschaft wird Proben von Kraft, Mut und Geschicklichkeit am Red geben. Hallische Turnerinnen werden bemerken, wie ausgesuchte Leibesübungen den Körper der Frau und ihre Bewegungen harmonisch gestalten, und hallische Turnerin gelehrt werden die uralte ritterliche Kunst des Rämpfens mit der blanken Waffe vorzuführen.

Im übrigen sollen Musik und gemeinsame Besuche die Besuche ausfüllen und Einlagen - Hebererungen sind vorzuziehen - den Humor zu Worte kommen lassen.

Alles in allem steht der hallische Turn- und Sportgemeinde und den gern gesehene Gästen aus der hallischen Gemeindefahrt ein gesunder Abend bevor, der sie manges Leben in freier Begeisterung mit der Leibesübungen treibenden Jugend zusammenhalten wird.

Leisten Eifer ist aus zu hoffen, daß man durch das Beispiel gewonnen wird, einmal Lust zu machen mit Mitspieler durch Leibesübungen, die heute fittigheit und nationale Pflicht ist.

Das Schlußwort spricht der Beauftragte des Reichsportführers für den Gau Mitte, Sturmführer Klenowan, Magdeburg.

## Turnen und Gymnastik

Heute merden in Reichshof die Turner beim Kameradschaftsabend der Turnerschaft der Turnerschaften das altbekannte Gerätturnen und die Gymnastik der Frauen zeigen. Besonders wird das bisher leider etwas vernachlässigte Gerätturnen durch Lehungen am Red gezeigt und der Reitertracht werden, welche gewaltigen Fortschritte auf diesem Gebiet in den letzten Jahren gemacht worden sind.

Beim Wettkampf im Kunstturnen zwischen Reichswehr und Deutschen Turnerschaft in Berlin wurden an allen Geräten Lehungen von sehr hoher Qualität, was zeigt, daß die Turnerschaften in den letzten Jahren noch für ungenügend hielt. Übertritten wurden die Leistungen noch beim Kunstturnen zwischen Jungen und Deutschen, das noch mehr beim 20.000 Turner in der Sachlundturnhalle in Weimar vorzutragen gilt. Besonders war es hier wieder das Reckturnen, bei dem unsere Mannschaften ihre bedeutende Überlegenheit gegenüber den ungenügenden Gästen unter Beweis stellten. So trotz die Leistungen waren, fanden sie doch immer auf turnerischer Grundlage und waren von jeder Notwendigkeit weit entfernt. Nach der Fortschritt in Bezug auf Lehungen an den freien Ringen - eine für unsere Turner neue Übung - berechtigt zu der Hoffnung, daß unsere Nationalmannschaft beim Olympia-Wettkampf 1936 an erster Stelle stehen wird.

Wenn auch nicht jeder Turner zum Meister im Kunstturnen herangebildet werden kann, dann kann durch die jährliche Übung und ein eifriger Wille, so kann doch bei gutem Willen jeder Volksgenosse bis in hohe Alter hinein seinen Körper gesundheitsmäßig und elastisch erhalten.

Auf dem Gebiet des Fraueturnens werden die Turnerinnen eine Ausbildung aus den Fortübungen (Körnerübungen) für Delfin vorführen und so Gelegenheit geben zu zeigen, wie Kraft und Anmut miteinander sich vereinigen.

Die am kommenden Sonntag auf dem Reichshof zur Vorbereitung kommenden Volkstänze werden so recht vor Augen führen, wie frauenhaft diese Tänze sind und doch ein Durchbildung des Körpers verlangen.

## Bravo Bezirksklasse

Auswahlspiel Gattlage - Bezirksklasse 1:3 (1:0).

Die Fußballspiele der Reichsportvereine haben gerade überaus großen Beifall gefunden. Warum sollte es in dem obigen Kampf, der eigentlich auf Grund seines inter-

essanten Verlaufes einen besseren Besuch verdient hätte, anders sein?

Ohne etwa die Begegnung der beiden obigen Auswahlmannschaften mit ihrem zweifelslos überaus reichen Spielangebot in Bezug auf die unterschiedliche Spielstärke übersehen zu wollen, sei dennoch gesagt, daß die liegende Elf die einwandfrei bessere Gesamtleistung bot und einen in jeder Hinsicht verdienten Erfolg über die Gegner davontrug. Nach durchweg offenem Verlauf der ersten Halbzeit, die die Gattlage in der 20. Minute durch einen prächtigen Freistöße des Mittelfelders Süttgers in Führung sah, bot die B-Mannschaft zwar bald nach Wiederbeginn das weitaußere Freispiel, sie gab aber den Zuschauern zunächst ein schlechtes Beispiel dafür, wie im allgemeinen Strafraum gespielt werden muß, um trotz in ausgesprochener Weise herausgearbeitete Gelegenheiten zu keinem Torerfolg zu kommen. Erst in der letzten Viertelstunde änderte man endlich die Taktik und erreichte dann, als der Kampf noch Minuten vor Schluß, noch immer 0:1 stand, mit drei von Schubert, Raap und Wol-

## Werden sie es schaffen?

### Concordia Delitzsch und Mückenberg vor dem Aufstieg

Die im Rahmen der Reichsportwoche durchgeführten Fußballwettkämpfe der Kreismannschaften nahmen einen sehr interessanten Verlauf; der Besuch war im Verhältnis zu dem in Halle durchgeführten Spiel recht gut.

#### Dölan - 98 Reserve 3:1

Die Gäste aus Halle kamen hier zu einem glänzenden Sieg, denn Dölan war in der Gesamtheit besser. Drei Überzugsorgane in der ersten Halbzeit brachten 3:0 Führung. Nach dem Seitenwechsel spielte Dölan überlegen, aber 98 spielte tatig mit auf. - Dölan 2, gab 98 3, mit 5:0 Toren das Nachsehen. Die Jugendmannschaften von Dölan und 98 trennten sich nach spannendem Kampf 1:1, 98 1. Knaben gewinner Inapp aber verdient 3:2.

#### Döllnitz - Ammenhof 1910 Ref. 2:1

Beide Mannschaften wurden recht ansprechende Leistungen geleistet; die Gastgeber spielten immer leicht überlegen, sie hätten bei mehr Genauigkeit in ihren Handlungen höher gewinnen können. - Invenant hielt den Döllnitz Döllnitz gegen Ammenhof 1910, das Spiel endete 2:2. - Döllnitz B-Jugend gab Weisse Jugend sicher 8:0 das Nachsehen.

#### Wansleben - Brachstedt 2:1

In den ersten 45 Minuten war Wansleben besser als Brachstedt; dies kam dann auch zum Ausdruck durch eine 2:0-Führung zum Ausbruch. Nach dem Seitenwechsel hatte dagegen Brachstedt etwas mehr vom Spiel, der Sturm schaffte aber den verdienten Ausgleich nicht. - Wansleben 2, gegen Brachstedt 2, 0, 0 - Wansleben Jugend und Brachstedt Jugend lieferten sich einen offenen Kampf, den am Schluß Wansleben 1:0 gewonnen hatte.

Einige Hebererungen blieben naturgemäß nicht aus. Sportplatz Zeitungsbeitrag - Zeitungsbeitrag Landsberg überlagerte 5:1 ab. - M-O-L-I unterlag gegen Post 2, 1:3, dagegen schlug Post 2, Post 3, 7:0. - Nach einer ersten verlorenen Halbzeit trennten sich 2:2, 2:1 und 0:1 in der 1:1. Döllnitz 2, schaffte gegen Holleben 2, sogar ein 1:0. - Post Jugend unterlag gegen die körperlich stärkere Mannschaft von Jambowitz Blauweiß 1:3.

#### Wader Jörbig - Böbejün 8:1 (4:0)

Die Gäste aus Böbejün gaben sich viel Mühe, dieses Spiel offen zu gestalten, aber die reifere Spielerfahrung und das bessere Können von Jörbig setzte sich doch durch. Bereits beim Seitenwechsel lag Jörbig 4:0 in Führung, (Jörbig 2, gegen Böbejün 2, 5:2).

#### Schötterez - Bennstedt 7:0

Wenn Schötterez auf eigenem Platz auch ein Plus eingebracht wurde, so übertraf doch die verhältnismäßig schwache Leistung der sonst guten Mannschaft von Bennstedt. Beim Seitenwechsel lag Schötterez 3:0 in Führung, doch die Mittelstückenmannschaft von Bennstedt hatte Mühe, sich 1:0 zu beschleppen.

#### Wader Junioren - 98 Junioren 2:0

Das Werbelspiel der Junioren brachte beide Teams recht gute Leistungen; beide Mannschaften spielten recht gut, sie gaben sich Mühe, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden, aber die knappe Vorberedung von Wader kam hier zahlenmäßig zum Ausdruck.

Nachträglich waren noch zwei Aufstiegs spiele zur Bezirksklasse angekündigt worden, die mit Siegen von Delitzsch und Mückenberg ohne Übererlegungen ausgingen.

#### Concordia Delitzsch - Mannhof 1:0

Mit großem Eifer gingen beide Mannschaften an die Aufgabe dieser Aufgabe und in jeder Beziehung rechtlich gut wurde das Spiel durchgeführt. Die Hintermannschaften waren beide recht stark; sie verbanderten in den ersten 45 Minuten jeden Erfolg. Nach dem Seitenwechsel war es dann Mühe, das dem bekannte Mittelstücken, der für Delitzsch das einzige, aber hebringende Tor schloß.

hört erzielen prächtigen Torhissen das Gegenteil.

Sierbei darf allerdings nicht unerwähnt bleiben, daß auf Seiten der Gäste der ausgeglichene Mitteläufer Süttger schon nach einer Viertelstunde nach der Pause infolge Verletzung ausgeschrieben war und die Gäste durch die Verletzung für (1) konnte der Gegner keine Angriffe dank vorbildlicher Unterdrückung der hervorragenden Spielerreihe Weirin, Schubert und Martin weitaus druffoller gestalten und auch zahlenmäßig erfolgreich auswerteten, nachdem vorher eine Reihe günstiger Chancen entweder von Innenraum verpaßt oder aber dem recht guten gegnerischen Zehlführer Krüger erspart worden waren. Die beiden Mitteläufer Weirin und Raap konnte der Halbfeldspieler Weirin nicht bei diesen Angriffen besonders aus.

Von der unterlegenen Elf war hingegen die Stürmerreihe, die das sichere Schlußbedeutend der Ober Grimm, Müller und Hoffmann kaum nur schwerer Aufgaben stellte, eine herbe Enttäuschung. Es fehlt hier oft am nötigen tatsächlichen Verständnis und richtigen Klamm. Die beiden Spieler waren neben Krüger der Verteidiger Böhm und rechter Flügel Junge.

Da beide Mannschaften erfreulicherweise sich einer außerordentlich sorgfältigen Arbeit erfreuen ließen und auch zahlenmäßig erfolgreich waren, dürfte die Veranstaltung ihren Zweck erfüllt haben.

## Weltmeister geschlagen

Der erste mit Spannung erwartete Start des amerikanischen Weltmeister Schimmert Peter Jid in Europa endete mit einem überaus schmerzlichen Niederlage. Im Wettbewerb bei den Weltmeistern auf Europacros unter deutschen Reformator Gamm und Jidier, Bremen. Dabei mühte sich nicht dem ungünstigen Europacros über 100 Meter mit 58,8 Sek. als 2. mit 59,8 Sek. einbringend geschlagen zu werden.

Der Amerikaner führte nach einem glänzenden Start und konnte bis 70 Meter noch vorbleiben. Dann aber holte er auf bei 90 Meter hatte er seinen Gegner erreicht und spielte an dem glänzlich erwarteten Amerikaner vorbei und konnte mit über einer Länge Vorführung als Sieger anfragen. Dieser war mit 1:00,2 liets gut Dritter. Es fehlt hier bei dem ersten Start des Amerikaners das Bemerkenswert, daß die USA-Schwimmer ein viel zu sehr auf ihre 25 Yards-Becken eingetüchtelt haben.

## Hockey-Städtispiel

Im Rahmen der Reichsbundwoche findet am kommenden 16.15 Uhr, auf dem Gelände des Instituts für Leibesübungen der Universität ein Hockey-Städtispiel

## Halle gegen Magdeburg

Während der Vertretung der hallischen Interessenten hat der Bezirksführer nachfolgende Spieler bestimmt. Abnahmgen (96): Freie (196), Kroll (Schwarz-Weiß), Schüder (196) beide SGH, Freie (196) Freie (196), Freie (196), Kroll (196), Friedrich (196), Dr. Zimmermann (196), Kranz (196). Dieser Aufstellung muß man wohlvolles Vertrauen entgegenbringen. Allerdings dürfte die Lage in harter Ausübung stehendes Magdeburger Team zu einem Erfolgskommis führen. Auf dieses Spiel kommen wir noch mal zurück.

## Europameisterschaften im Fechten

Die Europameisterschaften im Fechten, die in diesem Jahre in der Zeit vom 19. bis 29. Juni in Lausanne veranstaltet werden, stehen im Zeichen einer starken deutschen Beteiligung. Nach den letzten Ausschreibungskämpfen wurde die deutsche Mannschaft für alle drei Waffen wie folgt aufgestellt: Fencer: Erwin Galtmit, Güneder, Peter Bauer, Egon (wie Frankfurt a. M.), Seim-Schenck, Adam-Menschen, Deegen, Peter Bauer, Kerbon, Weimig-Halm, Heigl, Weigl (beide Berlin); Röhig-Hamburg; Sabel: Casimir, Güneder, Hein, Börner, Paul Böhm (Frankfurt a. M.), Güter-Zeilhofer; Floret: Frier, Frier, Frier, Frier, Frier, Frier (sämtlich Offenbad), Oslob-Weipzig, Peter Berlin.

## Handballmannschaft nach Holland

Nach den Begegnungen mit der Schweiz in Augsburg sind wir nun auch in Hannover kommt die erste Auslandsreise einer deutschen Ländermannschaft nach Holland. Austragungsort des Kampfes am 2. Juni im ASV-Stadion in Den Haag. Die deutsche Mannschaft spielt endgültig in gleicher Aufstellung:

Kreuzberg (SVF Aachen); Coenen (SV Aachen); Goeres (SV Aachen); Schütz (WV Minnen), Brinmann (Völ. Dülmen (Voll)), Degen (Athenia Düsseldorf), Peter Bauer, Barmen (Wülfrich), Littmann (Tura Aachen), Oberberg (Weimig), Barlemann (Wilm. Aachen), Ritter (Kampfort Mülheim).

## Handball-Lehrturnen in Hannover

### Deutscher Sieg über Schweden mit 21:3

Bei bestem Wetter und in Gegenwart von 12000 Zuschauern errang Deutschland im Handballänderpiel gegen Schweden in Hannover einen überaus eindrucksvollen Sieg mit nicht weniger als 21:3 (10:1) Toren.

Die recht eifrig spielenden Schweden wurden geradezu verdrängt geschlagen. Die große Schnelligkeit, glänzende Taktik und das gute Schußvermögen der Deutschen gaben den Ausschlag. Schon bald nach Beginn war zu erkennen, daß die deutsche Mannschaft kämpferisch ganz überlegen war. Sie wirkte auch kühner und war dabei schneller und weniger als die Schweden, die vor allen Dingen im Laufenden einen steifen Eindruck machten.

Trotz der hohen Niederlage ließen die Gäste bis zum Schluß an Eifer nicht fehlen. Schwedens Kapitän im Tor legte sich mit großer Auffopferung ein, verhielt sich im letzten Drittel, aber gegen die starken Schüsse der Deutschen war er einfach machtlos. In technischer Beziehung fehlte es den Schweden noch an genauer Durchbildung, auch tatächlich waren sie unterlegen. Ausgeschlossen wird jedoch die Niederlage war, daß sie das Spielgeschehen der Deutschen nicht erkannten. Dadurch war wieder freigelegt und damit in aller Weise scharfe Torhüsse anbringen konnte.

Die deutsche Mannschaft hatte nur mit dem Unschaufen Meyer einen schwachen Punkt; an den drei Toren der Schweden war nichts zu ändern. Ganz überlegend kam der dritte Erfolg, als er im Tor legte sich im letzten Drittel, aber gegen die starken Schüsse der Deutschen war er einfach machtlos. In technischer Beziehung fehlte es den Schweden noch an genauer Durchbildung, auch tatächlich waren sie unterlegen. Ausgeschlossen wird jedoch die Niederlage war, daß sie das Spielgeschehen der Deutschen nicht erkannten. Dadurch war wieder freigelegt und damit in aller Weise scharfe Torhüsse anbringen konnte.

# 100000 beim Dreieck-Rennen

## Mansfeld fuhr die schnellste Runde - Nachwuchsfahrer gut in Form

Aus dem vierten Male wurde am Sonntag die Dreiecks-Rennen, ein Lauf zu Deutschen, Österreichern und Italienern, auf der Strecke im Dreieck zwischen Wien, Prag und Mailand im Rahmen der Weltmeisterschaft, auf dem Start und Ziel auf dem Marienberger Platz ausgefahren. Rund 100 000 Zuschauer wohnten dem Rennen auf der 15,94 Kilometer langen Strecke bei.

Die besten Fahrer und Fahrer behaupteten sich auf der ganzen Linie erfolgreich. So gewann im Rennen der 250- und auch der 500-Kilometer-Maschinen das durch die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und Italien, beide Japaner, in dem entgegengesetzten Rennen der jungen Auswärtiger. Lediglich in der Klasse der 300-Kilometer-Maschinen siegte ein Australier, der Schwede M. Strömberg auf seinem Auto. In der Seitenwagenklasse holte sich der belgische Fahrer V. W. J. in dem Rennen auf der Strecke der Kleinen, während bei den schweren Maschinen Braun, die Klasse auf Herz erfolgreich war.

Die gefährlichen Stundenabschnitte lagen diesmal über denen früherer Rennen. Mansfeld fuhr die schnellste Runde in 6:32 Minuten mit einem Stundenniveau von 163,5 Kilometern. Die meisten Rennen sind nicht als Rekord bezeichnet worden, da die Strecke durch die Abflutung der betriebsfähigen Kraftmaschinen keine nicht nur wesentlich verändert, sondern auch um einige Hundert Meter verkürzt wurde.

Amnestin sind die Leistungen der Fahrer auch in diesem Jahre über jedes Lob erhaben und besonders die Auswärtigerrennen sind zu erkennen, daß wir über einen erfolgversprechenden Nachwuchs verfügen. Führer des 250-Kilometer-Klasse der DAV-Fahrer Klopfer mit 117,4 Kilometer einen höheren Durchschnitt als der Sieger im Vierzehnteljahr Hans Winkler, der es nur auf 110,2 Kilometer brachte.

## Wiesbadener Motorsportkämpfe

Der Höhepunkt der Wiesbadener Motorsportkämpfe bildete am Sonntag die Hochleistungsprüfung für Wagen- und Motorräder, die über eine 7,480 Kilometer lange Strecke mitten durch Wiesbaden führte. Alle Bewerber hatten diese Strecke zehn Mal zu durchfahren. Für die Teilnehmer an der Wagenquadriplettfahrt war der Start an dieser Prüfung nicht. Nebenbei gab es noch ein Rennen der Sportwagen-Sonderklasse mit veränderter Wertung.

Die Teilnahme des Publikums war wiederum außerordentlich stark. Tausende umgibt die Rennstrecke, die gut abgepflastert und an den gefährlichsten Kurven mit Bremsen versehen ist. Die Fahrer waren ohne Zwischenfälle, nur einige Fahrer lamen dem Straßenrand zu nahe und mußten wegen Beschädigung ihrer Maschinen aufhören. Sehr gut waren die Fahrer der Special- und Schwabener. Sie durchfahren die Rennstrecke mit einem Stundenniveau von 89 Kilometer.

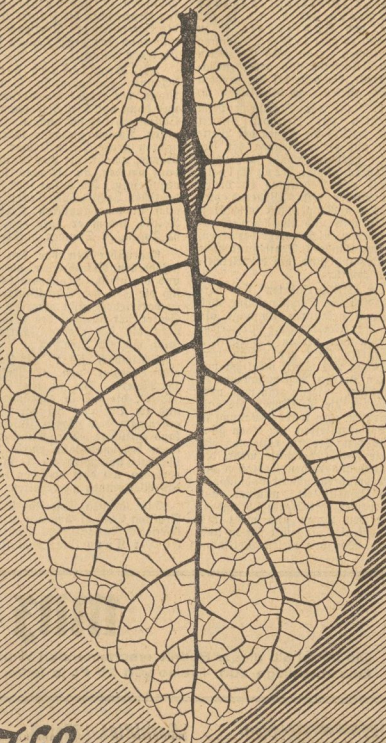
Ergebnisse:

Sportwagen bis 1100 ccm: 1. Schiller, Götzen auf 2:02:19,2; 2. ... bis 1000 ccm: 1. ...; 2. ...; 3. ... bis 2000 ccm: 1. ...; 2. ...; 3. ... bis 1000 ccm: 1. ...; 2. ...; 3. ... bis 1000 ccm: 1. ...; 2. ...; 3. ...

## Mercedes startet in Frankreich

Am 23. Juni feiert auf der Bahn von Montlhéry der Große Autopreis von Frankreich zur Einführung an. Für dieses nach der „Grand-Prix“-Formel ausstragende Rennen haben die Daimler-Benzwerke gemeldet. Am Steuer der drei Mercedes Rennwagen werden der Sieger im irischen Preis von Enniscorthy, Rudolf Caracciola, der Sieger des Aus-Rennens, Luigi Fagioli, und M. von Brauchitsch sitzen.

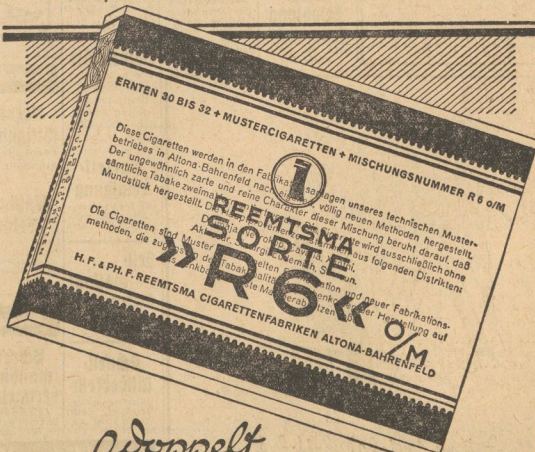
Bild-Schema im Durchleuchtungsapparat



# Klar und rein

Durch doppelte Fermentation

Alles, was je an Liebe und Sorgfalt für ein Naturprodukt aufwendet wurde, erfüllt die Pflege für unsere »R6« Tabake, die in ihrer Reinheit das Beispiel höchster Vollkommenheit darstellen.



# Doppelt fermentiert 48

## Merkens wieder überlegen

Etwa 5000 Zuschauer wohnten am Sonntag dem Start der deutschen Nationalmannschaft auf der Berliner Ringbahn bei. Der Deutsche Meister Toni Mertens war seinen Mitbewerbern wieder klar überlegen und gewann alle drei Hauptwettkämpfe.

In den Verfolgungen starteten die vier Teilnehmer des Siegerreitens Mertens, Jolitzberg, Nabe und Karich als Mannschaft und siegten überaus leicht. Von den Zeitfahrern kam ebenfalls Mertens mit 1:03:28 Minuten für 100 Meter auf die beste Zeit des Tages. Von Berliner Fahrern konnten sich Krohn und Biemer die Zugehörigkeit zur Nationalmannschaft erkämpfen.

In den Dauerrennen starteten sechs junge Nachwuchsther, von denen Gols eine sehr gute Zeitvorstellung gab und seinen ersten Platz als Berufsfahrer gleich zum Siege erhalten konnte.

Der augenblickliche Stand der Wertung der Nationalmannschaft: 1. Mertens, Köln, 25 P.; 2. Jolitzberg, Bochum, 21 P.; 3. Karich, Leipzig, 20 P.; 4. Nabe, Leipzig, 16 P.; 5. Kladnet, Köln, 9 P.; 6. Hoffmann, Reinholdheim, 5 Punkte.

## Rehe und Müller gefahren

Die beiden deutschen Dauerfahrer Rehe und Müller starteten am Sonntag den 3. Preis der Berliner Rehepartbahn gegen französische Rehe. Die beiden deutschen Fahrer mühten sich mit Mühen begnügen. Müller startete sich als Zweiter hinter Ramph, Rehe wurde Vorzügler.

## Schweizer Bahnmehlfahrer verlegt

Die Radrennen in Zürich stehen in diesem Jahre unter keinem günstigen Stern. Die Schweizer Nationalmannschaft mit der Bahnmehlfahrer des Schweiz im Mittelpunkt haben dem Regen zum Opfer und mußten auf Sonntag verlegt werden.

## „Die Hainleite“

Zum fünfundzwanzigsten Male fand am Sonntag der erste der Straßenrennen-Rund um den „Hainleite“ statt, die diesmal nur von den Amateuren bestritten wurde. Die Mitglieder der Nationalmannschaft sowie 22 A-Fahrer nahmen den Kampf über die 11 Kilometer 283 Kilometer auf, während die 77 B- und C-Fahrer 109 Kilometer zu fahren hatten. Aus der heimischen Prüfung ging Fritz Scheller-Bielefeld nach 8:57:41 als Sprinter für den an-

deren Mitgliedern der Nationalmannschaft Hupfeld, Über, Weß und Waldt hervor. Als Sieger bei den B-Fahrern setzte sich Weß nach 6:17:32 gegen Ebermann-Berlin durch.

## Rund um die Dresdener Heide

Zum 15. Male wurde am Sonntag auf einer 40 Kilometer langen Rundstrecke über insgesamt 100 Kilometer des Straßennetzes rund um die Dresdener Heide veranstaltet. Die A-Gruppe hatte die mit Vorsage gestärkten B-Fahrer bereits in der ersten Runde eingeholt und später landen auch die C-Fahrer Anschlag. Die Entscheidung fiel am entscheidenden Sechshundert Meter, wo der Berliner Suries das Feld sprengte.

Ergebnisse: 1. Suries-Berlin in 4:24:28,2; 2. Hoh-Genmpf; 3. Scheller-Berlin; 4. Pannitzsch-Berlin; 5. Schaller-Berlin; 6. Fajent-Dresden; 7. Völter-Genmb, alle drei auf.

## Marichau — Berlin

Der große Erfolg des vorjährigen Radländermarichaus des Amateurtrafrenfahrer Deutschland — Polen, der auf der Straße Berlin — Marichau ausgefahren wurde, ließ ohne Zweifel, daß diese Fahrt nicht die einzige bleiben sollte. Und so wird auch in diesem Jahre der Wettbewerb wieder von Marichau nach Berlin über sechs Etappen.

## Die Reifenfrage

Nach dem Auskommen hat eine lebhaft Diskussion über die Reifenfrage eingeleitet.

Ohne Hebertreibung kann behauptet werden, daß die hohen Geschwindigkeiten, wie sie am letzten Sonntag auf der Ausrang erzielt wurden, in einem Rennen noch nie erreicht wurden. Angeschlossen wurden in diesem Falle die Reifen, ganz besonders ihre Anforderungen gestellt, die zweifelslos auch zu neuen Erkenntnissen auf dem Gebiete des Reifenlaues überhaupt führen. Alle beteiligten Stellen haben sich daher sofort daran gemacht, diese neuen Erfahrungen der weiteren Verbesserung der Rennreifen nutzbar zu machen und kein Mittel unversucht zu lassen. Das geklärt Ziel zu erreichen. Sehr zu vergrößern ist, daß auch das Staatliche Materialprüfungsamt zu Berlin für die Verfügung gestellt hat.

Korpsführer Hainleite, der Führer des deutschen Kraftfahrpotes, hat in diesem Zusammenhang in Hannover mit der deutschen Rennreifen-Industrie eingehende Besprechungen geführt.






**UICHT BIER UICHT WINE**  
**CT**  
**Schauburg**  
 Ab heute Freitag  
**Teufel, Teufel** —  
 das ist ein Film  
**zum Schiefachsen!**



**Wenn ich König wär'...**  
 Der meistbesuchte Lustspielchlager dieser Saison mit  
**Victor de Kowa**  
 Camilla Horn - Evi Eva  
 Paul Westermeier - Eugen Rex  
**Gelächter über Gelächter**  
 Die Lustigkeit u. Lebensfreude geht auf die Zuschauer über und erfüllt das ganze Theater!  
 Lebenslust! Liebermut!  
 Laurel! Tempo! Fröhlichkeit!  
 Jugendspielerei!  
**3 herrliche Stunden!**  
**Großes Vorprogramm**  
 und die neueste  
**Tönende Wochenschau**  
 Die Jugend hat Zutritt!

**Stempel u. Schilder** jeder dort gut u. billig bei  
**Alfred Pfautsch**  
 gr. Nikolaistr. 6, (alte Markt)

**Herrenhüte**  
**Nützen**  
 Millireffekten  
**Straßburger Mulllager Eisbein**  
 Halle (S.), Leipziger Straße 14


**MEIN NEIGER DER Königin**  
**DR. STRUENSEE**

Die Geschichte von dem hallischen Pfarrers-Sohn und deutschen Arzt Dr. Struensee, der unumschränkter Diktator Dänemarks wurde und wegen seiner Liebe zur Königin auf dem Schafot endete

Ein erschütterndes Erlebnis von tiefer Menschlichkeit das in unserer Heimstadt Halle besonders interessiert, denn:  
**Dr. Struensee ist in Halle am Moritzkirchhof geboren**  
 Er war Sohn eines hallischen Pfarrers  
 Er promovierte an der Universität Halle

Ein ergreifender Film vom Schicksal eines Hallensers  
 Zugleich ein Meisterwerk englischer Filmproduktion in deutscher Sprache  
 — ein Topitz-Film der Europa — mit

**Clive Brook, Madeleine Carroll**  
 Ein Film, den Sie sehen müssen! - Ab heute im



**Theater Alle Promenade**  
 Werktags ab 4 Uhr Sonntags ab 3 Uhr

**Rotes Roß**  
 Ab 1. Juni 1935  
 Hören Sie  
**Hanni Herrhaus**  
 mit ihren Solisten

Abblühende Sommerfrische  
 Schloßfaun bei Saalfeld (Chr.)  
 Hal Gasthof 2502, Mittin in Saal-Blauen (Hr.)  
 Hal, best., anst. Hof. Zehn Saalbau, Saalfeld  
 HL. 50. Saal, Saalfeld, in d. Hof. Saalfeld, Saalfeld

**Gasthaus Einike, Reideburg**  
 Herrlicher Restaurant-Garten  
 Angenehm. Familien-Aufenthalt  
 an d. Endstat. d. Straßenbahn L. 9

**Stadtheater Halle**  
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 22.30  
 Abgeschlossen im Saal  
**Schaubild von G. Schumann**  
 Sonntag, 20 bis gegen 22.30  
**Musika**  
 Abgang bei 13. Uhr  
 und Freitag-Samstagen fort.

**KAFFERHAUS**  
**ZORN**  
 Anstich der  
**Luftsport-Woche**  
 Heute, Freitag, den 21. Mai  
 nachmittags und abends  
**SONDER-KONZERTE**  
 ausgeführt von  
**Flieger-Musikzug**  
 (Fliegercorps Halle) unter  
 Personalführung des  
 seines Dirigenten  
**KONZERT - TANZ**

Die  
**M A 3**  
 ist amtliches  
 Organ der  
**NSDAP**

Sie bietet  
 täglich eine  
**Fülle**  
 interessanter  
**Lesestoffes**

Wer die  
**M A 3**  
 noch nicht  
 ständig  
 besitzt und sie  
 kennen lernen  
 möchte,  
 erhält auf  
 Anforderung  
 unverbindlich  
 eine  
**Probeflieferung**

**WALHALLA**  
 Heute 20.15 Uhr  
**Lezte Vorstellung**  
**„Lachendes Varieté“**  
 Vorverkauf ununterbrochen!

**Vereinsnachrichten**  
 Wir veröffentlichen unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine usw. auf dem erlaubten Preis von 6 Pf. (postpflichtig gelte)

Kalenderische Halle von Dresden, den 4. Juni, beginnt die Arbeit des Monats Juni mit dem Festtage des Tages der Arbeit, am 4. Juni, Sonntag, 18 Uhr, auf der Kaiserliche Halle (Saalfeld-Saalfeld). Der Tag der Arbeit des Monats Juni, Sonntag, 18 Uhr, auf der Kaiserliche Halle (Saalfeld-Saalfeld). Der Tag der Arbeit des Monats Juni, Sonntag, 18 Uhr, auf der Kaiserliche Halle (Saalfeld-Saalfeld).

Kalenderische Halle von Dresden, den 4. Juni, beginnt die Arbeit des Monats Juni mit dem Festtage des Tages der Arbeit, am 4. Juni, Sonntag, 18 Uhr, auf der Kaiserliche Halle (Saalfeld-Saalfeld). Der Tag der Arbeit des Monats Juni, Sonntag, 18 Uhr, auf der Kaiserliche Halle (Saalfeld-Saalfeld). Der Tag der Arbeit des Monats Juni, Sonntag, 18 Uhr, auf der Kaiserliche Halle (Saalfeld-Saalfeld).

# Wertvolle Winke fürs Wochenende

Kaum sind die Tore der Fabriken und Büros geschlossen, kaum ist der letzte Hammerschlag verklungen, der letzte Federklick getan, da überkommt den Menschen der Arbeit eine große Sehnsucht. Die Sehnsucht nach der Natur. Die Sehnsucht nach hübschen Säumen, nach Wäldern, Bach und Bergen, die die deutsche Landschaft gestalten und den deutschen werktätigen Menschen Erholung und Ruhe bringen. Da strebt er hinaus aus den Mauern der lärmenden Städte, aus dem Staßen und Straßen leuchtender Straßen, strebt zu dem wohlverdienten Frieden und der erlösenden Freiheit in dem Dome der schönen Gottesnatur.

Wochenende. Ein kurzes, unbedeutendes Wort nur ist es und ist doch den ganzen Menschen an, führt ihn in eine andere Gedankenwelt, hebt ihn aus den Feiern des Alltags heraus und stellt ihn mitten hinein in ein großes, gewaltiges Erleben.

Das Erleben ungebundener Freude in einer Welt, die über dem Alltag steht, fest den schaffensgebundenen Menschen über ihr eigenes „Ich“. Und die hallische Umwelt, die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt vermag derartige Werke zu vermitteln. Rings um die Grenzen des Stadtgebietes öffnet sich dem Wanderer und Betrachter ein weites Feld feiner Winde und Ziele, ein kleines Paradies für die Nerven des ewig hastenden Großstädter. Rings um das kleinere Sauerländer Höhen und fern die Stätten naturgebender Freude. Burgen und Berge, Dörfer und Felder, Wälder und Flüsse schaffen für die Bewohner unseres Gauces das schöne Wochenende.

Auf der Saale gleiten die Boote durch armenende Weiden, durch Ästen und Teichgründe auf frohem Lagerleben in die schönen Ausflugsorte hallischer Umgebung. Auf den Sandstrassen rollen die kleinen und großen Kraft-

wagen, die Motorräder und Fahrräder nach allen Himmelsrichtungen aus dem hallischen Stadtgebiet hinaus, um ebenfalls irgendwo im Grünen das erlösende Ziel zu finden. Auf Feldwegen und Waldwegen wandert der Fußgänger durch wogende Kornfelder oder im Schatten grünender Wälder dahin. Doch oben von Ästen und Ähren der Burgruinen mitten frohe Menschen ins Tal herunter, wo auf der Saale winzig klein, wie Spielzeuge, die Schiffe und Boote stromauf und stromab fahren. Und auch aus ihnen winken fröhliche Menschenfinder zurück. In den Säugen des Thüringer Waldes, an den schönsten Hügeln des Gartzes, in der Goldenen Aue, in der Dübener Weide, allüberall wandern die Auenflügel, und aus grünen Augen leuchtet ein glückliches Wochenende. Hier sammelt der deutsche Arbeitsmensch neue Kraft für sein unermüdbliches Schaffen, hier schafft er aus dem ewigen Urquell Natur eine unendliche Fülle neuer Energien. Jede zwei Tage, jener kurze Sommerabend mit und der gleiche darauffolgende Sonntag bringen der müde Mensch ein wenig Ruhe und die gleiche Woche angepannter Arbeit.

Die vielen, die die kurzen, freien Stunden in der freien Natur verbringen dürfen, kehren noch einmal so arbeitsfreudig zurück, mal so gelockert in ihre Werkstätten zurück, mit frischer Kraft vollenden sie die Arbeit, in der das Wochenende neuen Ansporn bot. Die Tere der Fabriken und Büros haben sich wieder geöffnet und nehmen alles auf, was arbeitsfreudig beigetragen hat. Beim Gelingen der Arbeit über das Wunder, beim ewig glücklichen Schließen des Hammers auf das glückliche Wochenende. Es bleibt die Hoffnung zurück für die Zukunft, die Erinnerung an das Gewesene, das große Erlebnis, die Erinnerung an ein schönes Wochenende.

**Kurzhaal Kaffeegarten Böllberg**  
 Großer schattiger Garten  
 Saal o. Vereinszimmer  
 jed. Sonntags ab 8.30 Uhr KONZERT

Ein angenehmer Ausflug  
**Naturgarten Röpzig**  
 am schönen Saalestrand  
 Ruf Holleben 55  
 Dampfer-Verbindung

**Fruchtweinschenke**  
 Peroutz Teicha 15

**Gulenberg**  
 das Hallische Feinsitz  
 ein feuchthilfliches  
 urgenütliches Ausflugsziel.

Besucht das Restaurant und Gartenlokal  
**Sanssouci**  
 Am alten Pfingstberg — Bes. P. Bändrich  
 Angenehmer Aufenthalt für Familien und Vereine. 7 Min. von der Endstation der Linie 1, Autobus-Haltestelle

**Gasthof zur Nachtigall**  
 Reideburg Inh. Eberhard  
 Jeden Sonntag  
**Kränzchen - Mod. Jazzmusik**

Hallenser besucht  
**Schiedhaus**  
**Birkhahn**  
**Die mit**

**Berorsche Nietleben**  
 jeden Mittwoch und Sonnabend  
**Tanzabend**  
 Sonntags Kaffee-Konzert  
 anschließend Tanz

**Gasthof „Grüne Tanne“**  
 Zöbritz b. Halle  
 20 Min. entfernt von dem neuen Reichsautobahn-Bau Bes. Albert May  
 Ruf 31735, Vorname Saal- und Gartenlokal, Übernachtung, Ausspann u. Autoversorgung, Kegelbahn.  
**Jeden Sonntag Tanz!**

Besucht auf dem Petersberg den Gasthof  
**„Zum Preußischen Adler“**  
 Inh. Paul Krause, Cr. schattiger Garten u. Saal steht zur Verfügung

**Gasthof „Festina“**  
 Saalmünde  
 Herrliches Ausflugslokal! In einem Saale.  
 Inh. H. Helzig, Ruf Saalmünde 929

**Gasthof zur „Fähre“**  
 Brücke bei Reithenberg an der Saale  
 schönes Ausflugslokal  
 im unteren Saaletal gelegen

**Kleiner Schweizerling**  
 Weitin a. d. Saale  
 Schöner Ausflugsort! Großes Gartenlokal a. Pf. Terrasse m. Aussicht! Saaletal  
**Großer Saal - Vereinde Kegelbahn**  
 jeden Sonntag **Garten-Frei-Konzert!**  
 Inhaber: Martin Meyer

Besucht den  
**„Tyra-Fuchs“**  
 Strödeke: Berga-Heimkehle.  
 Parkplatz.

**Gasthaus Stolberger Hof**  
 (Inh. Ernst Müller)  
 Schöne ruhige Pension  
 40 Min. von hier zur Josephshöhe

Besucht die schöne  
**Wilhelmsburg**  
 in Bad Kösen  
 Küche und Keller bieten das Beste

Besucht das größte Kreuz der Welt  
**„Die Josephshöhe“**  
 bei Stolberg Harz

Ein entsündendes Plätzchen  
**Burgvine Schönburg**  
 Zwölfchen Weisfels u. Naumburg a. G.  
 Besuchen Sie nicht, bei Ihren Ausflügen  
 Nieses Jodeln zu besuchen! Gute Burgweine!

**„NEUE WELT“**  
 Schönes Gartenlokal mit Saal im romantischen Kreuzenthal Saalfeld, 10 Minuten von der Burgvine Schönburg.

Besucht die schöne  
**Wilhelmsburg**  
 in Bad Kösen  
 Küche und Keller bieten das Beste

**Die Rudelsburg**  
 Fernsprecher Nr. 410 u. 415

**HOTEL ZUR KATZE**  
 an der Saale gelegen.  
 Täglich Konzert und Tanz  
 Kaffee, „Fred Grand“ u. „Halle“  
 Bes. Pf. Franz Trümper, Fernruf 101

**Deine Zeitung ist die M A 3**

**Sommerfrische Bergschilöcher Goseck**  
 zwischen Naumburg a. S. und Freyburg a. U. Ruf 3171, Anst. Weisfels a. S., Romantische Halbeisenbahn, schöne Wald, Freizeitanlage, Saale, 2 Zimmer, 20 ab. Pflege von 3.30 U. ab.





Bild: M. B. B. B. B.

Wohin man auch die Schritte lenkte: Ueberall war großer Himmelfahrtsbetrieb

## Jeder auf seine Art

Zu Himmelfahrt muß jeder Mann einmal aus dem Geleise des Alltags heraus. Das ist einmal so Tradition, und wenn seine Beschäftigung dabei auch noch so zeternd und heulend ist.

Zu Himmelfahrt geht es eben ins Blaue. Die Himmelfahrt ist ein festlicher Tag, der dem Alltag entzogen ist und in dem man sich von den Sorgen und Nöten des täglichen Lebens erheben will. In diesem Sinne ist die Himmelfahrt ein Fest, das man sich selbst schenken darf. Es ist ein Tag, an dem man sich von den Sorgen und Nöten des täglichen Lebens erheben will. In diesem Sinne ist die Himmelfahrt ein Fest, das man sich selbst schenken darf.

Mutter Schulze wollte zu Himmelfahrt auch weiter das häusliche Geleit führen, obwohl Vater Schulze dieses Mal anders gehandelt hatte. Er wollte eben auch einmal aus dem alten Geleise heraus und ließ sich seine Vorstellungen treffen. Mutter Schulze aber nicht. Nein! Wir leben morgen früh um 10 Uhr auf und fahren mit dem Zug in die Wiener Heide. Vater Schulze brümmte ein wenig in sich hinein was so langsam wie „Nacht nicht mehr gefallen lassen“, aber dann er freudlich zum Schulzengesang der Heide.

Als Mutter Schulze früh um fünf zur Arbeit wollte, war Vater Schulze noch nicht wach. Erst gegen sechs kam er an. Die Kräfte waren wohl ein wenig weich, die Augen waren irgendwie in der Ferne herum, und die Ohren waren gegen Mutter Schulzens Rufschrei taub. So hatte auch Vater Schulze dieses Mal sein Recht zu Himmelfahrt behauptet, wenn er dabei auch noch zweimal aus dem Geleise gekommen war.

Aber wenn alles Männliche aus dem Geleise geht, warum soll ich denn heute zu Himmelfahrt ebenfalls im alten Geleise bleiben, wo ich doch auch mit dem Wörtchen „der“ als männlich gekennzeichnet bin? Also dachte ich an Straßenbahnwagen der Linie 7, als ich dort vor 10 Uhr die vielen Himmelfahrtsausflügler in seinem Inneren spürte und all die hellen Sommerkleider erblickte, die durch die Klappen am Wagenhaus und Abfahrtsöffnungen schimmerten. Da regte sich eben auch mein männlicher Eigenwille.

Nur einmal im Jahre heraus aus dem „Alltagsgeleise“! So dachte er. Und als er die Kräfte am Leipziger Turm kam, da hantelte er danach. Mit einem Satz war er aus dem Geleise und rollte auf den Straßenplan weiter. Um aber den anderen zugleich einen Denzettel zu geben, nahm er gleich einen Korbhafer und mehrere politische Sicherheitsmaßnahmen mit sich und stellte sich dann quer zur Straßenbahn.

So kam auch der ganze Straßenbahnverkehr aus dem Alltagsgeleise. Der Dienstplan war mit einem Male verändert, der Verkehr mußte umgestellt werden, und die Arbeitsabteilung wurde eingesperrt werden.

Der Herr bringt eben einmal aus dem Geleise zu Himmelfahrt. Jeder auf seine Weise. —hm—

## Himmelfahrten zu Himmelfahrt

Wenn silberne Vögel sich in die Luft erheben

Selbstverständlich war gestern Himmelfahrt! Ebenfalls selbstverständlich war es aber auch, daß die „Mitteilungsblätter der Himmelfahrt“ diesen Tag, den einzigen feierlichen Tag im ganzen Jahre, nicht vorbegehen lassen würde, ohne mit einer besonderen Ueberschauung aufzuwarten. So war es denn auch, Es gab eine Reise, von der man noch nach vielen Wochen in den angenehmen Tagen sprechen wird. Die „M. B.“ hatte alle Freunde und Anhänger zu einer Sonderzugfahrt eingeladen, die sie gemeinsam mit Halles größtem Reisebüro —

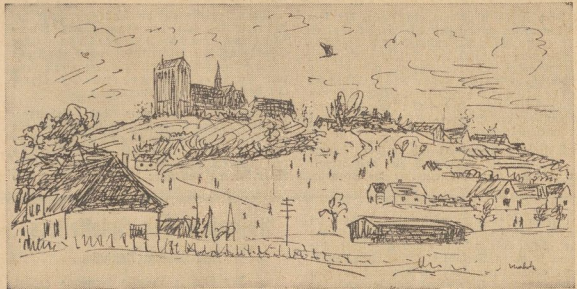
Leipzig: Hauptreisebüro Roter Turm, veranstaltete. Ziel dieser Fahrt war, was wäre nicht selbstverständlich, gemeldet als richtige Himmelfahrten am Himmelfahrtstag, der halbtägige Flughafen Scheußitz. Gestern blieben

in Scheußitz herrschte Hochbetrieb. Von hohen Masten wehten die Fahnen aller Nationen, deren Luftfahrtgesellschaften den Flughafen Halle-Leipzig im Verkehr anliegen. Da hatten die tausend Zuschauer einmal Gelegenheit, den Betrieb auf einem Luftbahnhof kennenzulernen, da sahen sie die Flugzeuge aus aller Herren Länder starten und landen. Englische, holländische, französische und deutsche Maschinen hatten den Flughafen einen Besuch ab. Dann drängelten sich all die vielen M. B.-Anhänger zu den Rundflügen über

## Die Versorgung der Hitlerjugend mit Empfangs-Geräten ist nicht Wohltätigkeit, sondern ein Akt nationaler Selbsterhaltung.

Gebt der HJ Rundfunk-Geräte!

Leipzig: Hauptreisebüro Roter Turm, veranstaltete. Ziel dieser Fahrt war, was wäre nicht selbstverständlich, gemeldet als richtige Himmelfahrten am Himmelfahrtstag, der halbtägige Flughafen Scheußitz. Gestern blieben



Bildung v. Axel Warchow

## Wie Ameisen krabbelte es am Petersberg von Ausflüglern

die Kremler in der Remise stehen und Eisenbahn und Flugzeug waren Trumpf. Und das Urteil über diese Reise...? Einmütig... glänzend!

Die Reise ging los. Man fuhr auf glänzenden Schienen im Schnellzugtempo dahin und hatte nichts Wichtigeres zu tun als sich eingehend mit der Wetterprognose zu be-

heimliches Land. Man rief sich förmlich um die Flugzeuge, kein Wunder auch, denn sie wurden ja von freundlichen Luftfahrtsammlern verkauft. Bis zum Abend herrschte Hochbetrieb im Flughafen, glänzende Stimmung hatte sich der Besucher bemächtigt. Es wurde getanst, gelacht und geliebt. Um ein Erlebnis reicher trat man am Abend die Heimreise an.

## Wohin? - Ins Blaue!

Wenn etwa 800 Hallenser, Merseburger, Querfurter usw. am Himmelfahrtstag mit einem Sonderzug der Reichsbahndirektion Halle ins Blaue fahren, so kann man sicher sein, daß vorher die ganze Windrote durchgelesen wird, wohin die Fahrt geht; doch immer kommt man zu dem Ergebnis: ins Blaue! In diesem Jahre wurde die Sonderzugfahrt so glücklich angeordnet und so erfreulich gut vorbereitet durchgeführt, daß wir es für notwendig halten, morgen ausführlich darüber zu berichten. Heute sei lediglich verraten, daß das blaue Reiseziel quert Bad Kösen und dann Jena war. Die Fahrt war alles Andere als eine Herrenpartie, angefangen von dem Arrivierten des Sonberges in der letzten Richtung, so daß man schon glaubte, es ginge nach dem Petersberg, bis zu der Ueberschlags-Notbratwurk zu Füßen des Standbildes Christian des Großen mündigen auf dem Marktplatz der thüringischen Hauptfeststadt, wie an dieser Stelle vorläufig ergänzend bemerkt sei. I. h.

Fahrpreisermäßigung zugunsten des Erholungswertes des deutschen Volkes. Die Reichsbahn hat neue Tarifbestimmungen für Fahrpreisermäßigung zugunsten des Erholungswertes des deutschen Volkes und für erholungsbedürftige Mutter herausgegeben.

## Gartenschlände Gummi-Bieder

Die neue Fahrpreisermäßigung gilt bei Fahrten zur Hauptprädikation der Freizeitspaziergänger oder zur Teilnahme in Wittererholungsheimen und zurück zum Wohnort. Nach den neuen Bestimmungen wird für zweiter oder dritter Klasse in Personenzügen halber Fahrpreis gezahlt. Zwei Kinder von vier bis zehn Jahren zahlen zusammen den halben Fahrpreis. Ein einzelnes Kind zahlt den halben Fahrpreis ohne jede weitere Ermäßigung. Bei Benutzung von G. L., Schnell- und H. Z. Zügen ist der volle Zuschlag zu zahlen. Diese Bestimmungen gelten auch für die Hiltterfreizeitspazierer.

## Heute in Halle

- Stadttheater: Zum ersten Male Heimat! von H. Sudermann. Abschlußabend für Anne-Viele Dobow. 20 Uhr.
- Walshalla: Lauchendes Paradies, 18.00, 20.15 Uhr.
- Kapitol: Mitteldeutsche Braune Messe.
- Ufa: Das Mädchen Soghanna.
- Mitterhaus: Jede Frau hat ein Geheimnis.
- E. L. Mitterhaus: Der kühne Schwimmer.
- E. L. Mitterhaus: Peer Gynt.
- E. L. Mitterhaus: Ostvogel.
- Capitol: Die vom Nieberchein.
- Wintergarten: Fünf-Uhr-Tee und Kleintanz.
- Majors: Kabarett und Tanz.
- Engelhardt-Bierhallen: Damenorchester Starp.

**Zu jeder Gelegenheit:**

**Nur noch neue**

SPORT IDEAL

**Kragen tragen**

—dann sind Sie stets tadellos und nach der letzten Mode gekleidet—  
Der elegante **Mey**, mit feinem Wäschestoff überzogen, ist nicht zum Waschen und Plätten bestimmt und dadurch so preiswert, daß jeder es sich leisten kann, unsaubere Kragen einfach durch neue zu ersetzen.

**MEY & EDLICH** Gr. Steinstrasse 112 und in allen Geschäften mit **Mey**-Plakaten!

**Mey Kragen**

Dutzend . . M 2.50  
6 Stück . . M 1.25  
3 Stück . . M —.65





Die Franc-Krise

In Frankreich herrscht Panikstimmung. Angeheuer Goldverfall - alles in den letzten Tagen flossen rund 1 Milliarde Francs an Gold in das Ausland...

Ursachen und Wirkungen

Die Bank von Frankreich hat sich genötigt, den Discontsatz in kurzen Abständen von 2,5 v. H. auf 6 v. H. heranzuführen...

Ohne Zweifel hat die internationale Spekulation, haben jene Kräfte, die gewisslos aus der Not des Staates Hilfe zu machen suchen...

Andere Kräfte sind nicht minder an den Angriffen beteiligt. Das im ewigen Fluss des Weltkapitals...

Mangelndes Vertrauen

Gleich nun, als der internationale Spekulant oder das fliegende Kapital die ersten Anzeichen des Francsturzes sieht...

Während in die Staatsführung wirtschaftlichen Vertrauen, so würde es nicht länger fallen, die Konten von den Gehehnen ihres Handelns zu überzeugen...

Unbeseitigt bleibt der Gegenstand der Bank von Frankreich und die Regierung, doch sie entschlossen seien, die Währung auch mit den schärfsten Mitteln zu verteidigen...

Ammerich, das Schwert ist zweischneidig. Denn die Art „Verteidigung“ erinnert an die ungeliebten Zeiten eines gewissen Herrn Bismarck...

Frankreich steht am äußersten Rande des wirtschaftlichen Abgrundes. Nach hat die Notenbank ungeheure Goldreserven in Italien und Frankreich...

Weitere Goldverschiffungen

Die Goldverschiffungen von Frankreich nach Mexiko sind auch heute wieder fortgesetzt worden. Die „Mantana“ verließ heute Le Havre mit dem Ziele New York...

Für schleunige Einberufung einer internationalen Währungs Konferenz. Der Vorschlag ist von französischen Ausführenden der europäischen Wirtschaft...

Der Weltverbrauch an Zinn

Im ersten Vierteljahr 1935

Das Haager Statistische Amt des Internationalen Zinnforschungsinstituts berichtet über eine beträchtliche Zunahme im Zinnverbrauch während des Monats März...

Staaten in der Zeit von Juni bis Oktober 1933 zurückzuführen.

Im einzelnen ergibt sich der Verbrauch in der am 31. März 1935 endenden Jahresperiode aus folgender Uebersicht:

Table with 3 columns: Year ending März, Jan. u. Feb., and Abnahme. Rows include USA, Großbritannien, Deutschland, Frankreich, UdSSR, and Andere Länder.

Braune Messe - Deutsche Woche

Ländliche Genossenschaften Sachsen-Anhalts stellen aus

Auf dem Hofplatz in Halle (Saale) stehen vier riesige Zelte die unter dem Schild „Braune Messe, Deutsche Woche“...

Ein Rundgang

Amnitten des großen Raumes, an dessen Wänden die Gedanken der Wartepflicht durch einfache klare Schaubilder den Besuchern nahe gebracht werden...

In dem anschließenden Raum werden über 35 Lande Meter Ausstellungsmaterialien von Karten und Bildern der verschiedenen Genossenschaftlichen Arbeitsgebiete...

Zwei weitere große Tafeln vermitteln einen Überblick über die genossenschaftliche Arbeit in der Landwirtschaft...

Fälligkeit der Young-Kupons

Die am 1. Juni 1935 fälligen Zinscheine der Young-Kupons werden dem Inhaber der Bedingungen erfüllen...

Für die restlichen im Ausland befindlichen Stücke wird den Inhabern gegen Auszahlung der am 1. Juni 1935 fälligen Zinscheine...

Die Inhaber der in Deutschland zur Einlösung vorliegenden Zinscheine werden soweit die dienstrechtlich als Inländer gelten...

von welchen mitteldeutschen Genossenschaften diese Märkte hauptsächlich besetzt werden. Die genossenschaftliche Milchverarbeitung...

Es folgt eine Schaufel, die die genossenschaftliche Eier-Erfassung und die Standardisierung darstellt.

Ganz besondere Anziehung übt eine große Tafel der Genossenschaftsbank aus. Auf der Tafel sind die Spar- und Sparkassen, Wollereigenossenschaften...

Der Uebersicht der genossenschaftlichen Tätigkeitsgebiete bildet die Landkarte, kritisiert mit einer erleuchteten Glasplatte, auf der Bodenungsleistungen...

Die bäuerliche Siedlung

Infolge der Siedlung, die in starkem Umfang eingeleitet ist, eine Umsiedlung im Ganzen, die gerade in den Gebieten, in denen Großgrundbesitz vorherrscht...

Die Hauptabteilung für Aufstufen des Bauernums im Stabsamt des Reichsbauernführers hat statistische Erhebungen über den Anteil der Bauerngruppen...

Wissen Sie schon ...

Scripts

Das Wort „Script“ ist nicht einfach. Der Name „Script“ aus dem Englischen in unserer Sprachgebrauch überlebt, bedeutet „Schrift“...

Die Transferteile des Jahres 1933, die die Kräfte able, die aus der Unmöglichkeit der weiteren Erfüllung der währungsrechtlichen Reparationslasten...

So mühte Deutschland im Jahre 1933 aus wirtschaftlichen Selbstbehauptungsmaßnahmen ein Transformatorium heranzubringen...

Industriegesellschaften

Wieder 6 v. H. Dividende bei der Mitteldeutschen Zement-AG, Berlin. Die beherrschenden Minderheiten...

Nach Abschreibungen und Rückstellungen insgesamt 0,125 (0,20) Mill. M. ergibt sich einfehl. Vortrag ein Reingewinn von 18,000 (60,631) M. voraus wieder 6 v. H. Dividende...

Schiffgezelei und Westfälischer Lloyd 2 Stempel AG, Frankfurt (Main). Für 1934 wurden Umsätze und Abschreibungen von 178,000 (17,31) Mill. M. erzielt...

Reichsbürgerschaften für den Kleinwohnungsbaun. Um das Verfahren zu beschleunigen, hat die Reichs- und Preussische Arbeitsministerien...

Verordnung über die Einfuhr Hallenfelder Waren. Am Reichsanwalt wird eine Verordnung über die Einfuhr Hallenfelder Waren...

Krefelder Spargelmarkt. Durch das anhaltende warme Wetter werden die Spargel in den westfälischen Märkten besonders reichlich...



# Der Jungarbeiter hat Ferien

## Ein Besuch im Erholungsheim des Gebietes Mittelland

Mit einer hundertfachen Selbstverlebensfähigkeit fahren auch heute noch recht viele unserer lieben Mitmenschen in ihre moosbedeckten Gärten, Bebetriebe, Wälder in deutsches Land, Wochen der Erholung und des Ausspannens! Wir gehören gewiss nicht zu denen, die mit neidvollen Blicken auf die sehen, die sich das leisten können. Wir fragen aber, ob man auch daran gedacht hat, daß Tausende von deutschen Jungarbeitern das ganze Jahr hindurch an den Maschinen stehen, unten im Schacht, in Fabriken und Kontoren arbeiten, oft unter kälzigen Bedingungen, und bisher keine Ferien konnten. Als Teil der schaffenden Volksgemeinschaft erfüllen sie Tag für Tag schweißend ihre Pflicht an den Säulen der Arbeit und opfern ihre wenigen freien Stunden dem Dienst der nationalsozialistischen Jugend. Habt ihr euch schon einmal Gedanken gemacht über sie, die „nur Jungarbeiter“ sind?

### Um die Freizeit

Andere haben in den vergangenen Jahren große Diskussionen über die soziale Frage gewonnen und dem Volke Versprechungen gemacht. Als Nationalsozialisten haben wir gezeigt, daß das Wort nichts gilt, wo die Tat fehlt. Um des deutschen Jungarbeiters willen haben wir den Kampf für die Freizeit der schaffenden Jugend eröffnet. Um jeden einzelnen haben wir gekämpft, haben uns bemüht, jedem unsere berechtigte Forderung klar zu machen. Und wir haben mit Stolz fest-



stellen dürfen, daß Probleme, die bedingt durch Zerpfitterung und Uneinigkeit der Jugend noch vor wenigen Jahren unlösbar schienen, verwirklicht werden konnten. Die Hitlerjugend hat dem deutschen Jungarbeiter seine Freizeit erkämpft.

Für uns war es vom ersten Augenblick an klar, daß wir uns mit dem erteilten Urlaub nicht zufriedengeben dürfen. Unser Kampf hatte nur dann seinen Sinn erfüllt, wenn wir es zudem fertigbrachten, die dem Jungen und Mädchen gesicherte Freizeit in einer dem Gemeinwohl dienenden Form zu gestalten. Das Gebiet Mittelland der NS hat hier bereits bewiesen, daß die Jugend des Führers sehr wohl dazu fähig ist, diese verantwortlichen Aufgaben zu meistern. Andere im Gaugebiet im vergangenen Jahre mit Erfolg durchgeführten Freizeitlager, sowie die beiden Heime des Gebietes Mittelland, das Richard-Werth-Heim in Rammelburg (Harz) und das Erholungsheim Eckartsberga legen herabes Zeugnis davon ab.

### Eckartsberga

Erst vor wenigen Tagen haben 32 Lehrlinge der Gottfried Lindner AG, Ammendorf, als erste in diesem Jahre ihre Ferien im Eckartsberger Heim verbringen dürfen. Die meisten der etwa hundert Lehrlinge dieser Firma werden in den folgenden Freizeitferien untergebracht werden. Jeder der Jungarbeiter erhielt bei Weiterzahlung seines Lohnes von seinem Betrieb außerdem einen Zuschuß von 5 Mark. Die Wohnkosten der Jungen betragen im Durchschnitt 2,50 Mark. Wenn wir berücksichtigen, daß für den 14tägigen Kurus 4,20 Mark an das Heim abgeführt werden müssen, so haben demnach unsere jungen Kameraden für 1,70 Mark volle zwei Wochen in

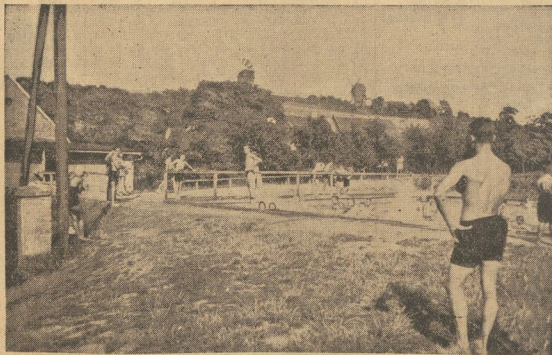
diesem Erholungsheim verleben dürfen. Wir stellen das nur einmal als Beispiel einer Berechnung heraus, um damit allen, die uns in dieser Beziehung so gern etwas anhaben möchten, den Wind aus den Segeln zu nehmen.

Das NS-Erholungsheim Eckartsberga wird als Eigentum des Kreises, der es für die Hitlerjugend vor kurzer Zeit käuflich erworben hat, vom Sozialen Amt des Gebietes betreut. Der norddeutschen Unterfütterung des Kreises Eckartsberga und vor allem der NS-Volkshilfe ist dieses sozialistische Werk der Jugend zu danken.

### Wer ist hier zu Hause?

Am Fuße der Eckartsberga, in einer landschaftlich sehr schönen Gegend unseres Gaues, wird das schmale Haus seiner Bestimmung als Erholungsheim gerecht. Die wehende Fahne der Jugend und ein großes Schild mit dem NS-Abzeichen und der Aufschrift „Erholungsheim des Gebietes Mittelland“ zeigen den Besuchern von Eckartsberga schon von weitem, wo hier zu Hause ist. Der verantwortliche Heimleiter, Sozialhilfeschreiber, Dr. Boettger, begrüßt uns seine Gastfreundschaft. Der erste Gruß gilt selbstverständlich unseren jungen Kameraden der Arbeit, die gerade im Tagesraum belagert sind. Die nobelste Rüche läßt schon das waierende Mittagessen voraussuchen. Noch ist es nicht ganz so weit, darum betreiben sich die Jungen bis dahin die Zeit bei gemeinsamen Spiel. Im Heim herrscht überall eine peinliche Ordnung und Sauberkeit. Jeder Teilnehmer ist bemüht, seinen Teil dazu beizutragen. Der Tagesraum, in dem auch das Essen eingenommen wird, beherbergt die Jungen bei schlechtem Wetter, beim kameradschaftlichen Beisammensein, ein Heimabend. Auch für Unterhaltung durch Musik und Rundfunk ist gesorgt. Es wird alles getan, um den Jungen ihre Freizeit auch zu einem wirklichen Erlebnis werden zu lassen. In den einzelnen Schlafzimmern sind für etwa 40 Teilnehmer laubere Feldbetten aufgestellt. Bettenbau und Spindobedienung mögen manchem nicht angenehm erscheinen, doch gerade das, daß jeder hier die Sultung seiner Sachen selbst verantwortlich ist, hat viel für sich. Die Gemeinschaft beruht auf gegenseitigem Vertrauen. Im Unterrichtsraum finden sich die Kameraden zur weltanschaulichen Schulung zusammen. Auch ein Sandkasten ist vorhanden. Ein besonderes Zimmer gehört dem NS-Ort, der für die gesundheitliche Betreuung der Kurteilnehmer verantwortlich ist.

Eine ganz große Einrichtung ist das hier vor kurzer Zeit neu geschaffene Bad. Allerdings nicht für Leute, die vor dem Badler Angst haben, denn mit dem bloßen Baden wie zu Hause kommt man hier nicht davon, abtrocknen hier das Badler auch von oben herab zu kommen pflegt. Das über den Hof liegende Büro des Heimleiters läßt uns einen Einblick in die legerreiche Tätigkeit eines vielbeschäftigten Menschen gewinnen. Auch das muß sein. Was das Haus schließlich etwa noch 12 Morgen weitläufige Gärten, der auch allerlei Nützliches hervorbringt, erfreuen ein Planschbecken und ein richtiges ausgebaut Schwimmbad in sommerlichen



Aufnahme: Gebiet Mittelland

Tagen die Gemüter ganz besonders. Für sportliche Betätigung ist sowohl durch das Vorhandensein eines Sportplatzes als auch der notwendigen Geräte Sorge getragen. Es ist wirklich nichts in diesem Heim, was den Jungen entbehrlieh erscheinen könnte.

### Ordnung und Zucht

Wenn die Teilnehmer auch zur Erholung da sind, so fällt es nicht aus, daß hier trotzdem ein zuchtvoller Ton herrscht. Ordnung und Disziplin sind die Voraussetzungen für den Bestand jeder Gemeinschaft. Deshalb können natürlich die Kameraden auch nicht tun und lassen was sie wollen. In die Ordnung muß sich jeder einfügen. Ein großer Teil des Tages wird mit Vorträgen, gemeinsamen Wanderungen, Sport und Spiel ausgefüllt. Die metakörperliche Schulung kommt auch zu ihrem Recht. Ab und zu werden die Gäste des Heimes natürlich auch zu kleineren Arbeiten herangezogen, die zur Aufrechterhaltung des Gesamtbetriebes erforderlich sind.

So erwähnt hier aus dem Zusammenhänge einer Gruppe von Jungarbeitern oder Jungarbeiterinnen in wenigen trohen Ferienatagen eine festgefügte Gemeinschaft, die, vielleicht ohne daß es ihnen bewußt wurde, erhalt, förderlich durchgebildet und charakterlich in der Haltung gefestigt mit neuer Kraft wieder an ihren Arbeitsplatz tritt. Es ist bei weitem nicht so, daß alle, die zu uns ins Freizeitheim kommen, nun Angehörige der NS wären. Aber gerade darum ist für uns die Aufgabe um so größer und schöner, und wer von diesen jungen Menschen durch das Erlebnis einer solchen Kameradschaft den Weg zur Jugend des Führers gefunden hat, wird unsere sozialistische Arbeit am deutschen Jungarbeiter um so mehr anzureichern wissen.



Die Geje der nationalsozialistischen Weltanschauung verpflichtet heute ein ganzes Volk. Wenn du Betriebsführer, genau wie dein jüngster Lehrling, der am Berufsausschuss teilnahm, dich zur sozialistischen Tat bekehrst, dann folgt auch für dich daraus eine Verpflichtung, den Weg freizumachen für die Partei der revolutionären Arbeiterjugend Adolf Hitlers:

Gesd dem Jungarbeiter Freizeithelfer, Gees. Ziebler.

## Auch die Jugendherbergen erziehen zur Volksgemeinschaft

Am 15. und 16. Juni führt die NS einm Heidsöpler, und Werbung für das deutsche Jugendherbergsnetz durch.

Die nationalsozialistische Jugend, die Hitlerjugend, ist heute der Träger des gesamten Deutschen Jugendherbergsnetzes. Die hohen erzieherischen Aufgaben, die der Hitlerjugend im neuen Staat zufallen, vertreten das Jugendherbergsnetz als Teilarbeitsgebiet an die Hitlerjugend.

Die Jugendherbergen sind es, die der mandernden Schuljugend des Abends nach angereicherter Fahrt ein Heim und eine Weisheit bieten, in dem sie wahren Nationalsozialismus vorfinden sollen. Die Jugendherbergen sind es auch, die der gelamten deutschbewußten Jugend zu Schulungswegen, zu Lagerungen und nicht zuletzt zu gemeinsamen Treffen zur Verfügung stehen. Unendlich viele Jungen und Mädchen der Hitlerjugend, des Jungvolkes und des Bundes Deutscher Mädchen, Teilnehmer von Schulreisen der Volkshilfe, von höheren Schulen, aber Tausende von Jungen und Mädchen der Sportjugend übernachteten jedes Jahr in den deutschen Jugendherbergen.

Dort trifft sich am Abend nach der Fahrt der Schloßterhebung mit dem jungen Kauf-

mannsgesellen. Dort finden sich Jugendliche aller schaffenden Stände zum frohen Gang und Spiel. Dort erleben deutsche Jungen und Mädchen die wahre Volksgemeinschaft. Wenn jeder daselbst Mitteilhaber ist, ganz gleich, ob er einfacher oder „besserer“ Herkunft ist, wenn jeder, der Junge armer, wie der Junge reicher Eltern, in gleichen Betten schläft, um gleichen Deden, oder wenn beide morgens im fröhlichen Morgenmühen nebeneinander in Wehrtaum stehen, dann, wenn jeder gleiche Pflichten und gleiche Rechte hat, dann führt der junge Mensch das Vorhandensein wahrer Volksgemeinschaft, dann abnt er den Sinn der Worte vom „deutschen Kamerad“. Wie oft haben die Jugendherberge und laischen den Worten eines Jungmaderers, das aus irgend einem Teil Deutschlands, gerade in dieser Jugendherberge Rechte erkauft. Der weichen Heimatlieber gelungen und Erlebnis ausgekauft, die Eigenheiten, das Volksgut anderer deutscher Stämme treten in Erscheinung, und manches Mädel und mancher Junge, der auf große Fahrt gehen konnte, lernt so auf ganz eigene Art sein Deutschland kennen.

Schon mancher fand in der Jugendherberge einen Kameraden aus dem anderen Hälft Deutschlands, den er später in seiner eigenen Heimat aufsuchte. Schon manche Schicksale schloß in der Jugendherberge Freundschaft mit der Schicksale aus einer anderen Stadt. Es ist ein großes, selbes Land, das alle, die sich in der Jugendherberge fanden, umschließt.

Wer hilft Jugendherbergen schaffen? Arbeitet mit am Aufbau der deutschen Volksgemeinschaft!

### Wissen Sie schon, daß...

das amerikanische Militärliegerkorps die Versuche mit dem „Robot“-Flugzeug mit atommatiger Selbststeuerung eingestellt hat.

der englische Flottenstützpunkt Singapore durch zwei weitere englische Flugzeuggeschwader verstärkt werden wird.

unter dem Vorhild des Reichsministers der Luftfahrt, General Göring, die Deutsche Versuchsim-Reederei G. m. b. H. gegründet und der Vorhild im Ausschüßrat Dr. Ederer übertragen wurde.

### Rheumatismus, Gicht, Ischias

Blutarmut, Malaria, Neurosität, Ischämie und Herberhafte Wirtschschaffenheit, Zunders und Arterienleiden, Arterienverfalschung

# Lauchstädter

Lauchstädter Brannen ist zu beziehen durch Apotheken, Drogeriehandlungen und Mineralbrunnengeschäfte oder durch den Brannenverwand der Heilquelle zu Bad Lauchstädt. — Brannen kripten und Heilberichte folgenlos.



# Brünnen

## Zu Hausstrinkfuren

Seit mehr als 200 Jahren hervorragend bewährt und ärztlich empfohlen. Der Brannen ist wofschmedend und erfrischend.

# Ein Mann im Spiegel

Die Geschicktsreise hat ihre hohe Zeit, und die Menschen leben, da der Tag zur Neige geht, noch einmal auf. Aber ein Mann geht wie verlesen umher; er blickt nicht rechts und nicht links, steht beständig auf den Beinen, als hätte er mit jedem Schritt die Steine unter den Füßen. Er hat keinen Krug und nicht einen Schiffs und kein Ärgnis ist geschiffen, kein Gesicht voller Bartstoppeln und seine Lippen sind traurig und lustlos. Die Hände, sagen, kurze Hände, hält er auf dem Rücken, als seien sie gebunden, und die Schultern sind schief unter unglücklicher Last.

Justen bunten Auslagen ist ein leerer Laden in der G. F. K. F. r. a. g. e. S. o. h. l. g. e. n. t. Vor diesem ungewöhnlich leeren Laden, das von all den Fröhlichen niemand beachtet, bleibt der Mann mit seinen kümmerlichen Pflichten stehen, hebt den Kopf, wendet den Blick und geht, als hätte er diese Bewegung lange schon erwartet, auf das Fenster zu. Er lehnt den Kopf weit zurück und sieht, ja, jetzt sehe ich es deutlich, liegt in einem Spiegel. Er nimmt den Hut ab, Hemmt ihn unter den linken Arm, führt mit der rechten Hand über den Kopf, streift sich das Haar zurück, blüht mit den Fingern die Augenbrauen, hebt sich und sieht sich durchdringend an. Da schüttelt er den Kopf, prüft und prüft sich von allen Seiten und fährt mit dem Sonnenbrillen über die Bartstoppeln. Als er nun wieder unzufrieden den Kopf schüttelt, sieht er schon etwas seltsam aus. Der Körper schauert sich. Die Hände bringen Fremdbilder und Worte in Ordnung, auf den Kopf zu, gehen dem Hut einen schwungvollen Krack und bis mal steigt der Handrücken nur nach über die Mundwinkel. Wie ein Schauspieler eine Maske ablegt, so verandelt der Mann sein Gesicht. Er versucht schon ein Lächeln, er schmunzelt, er möchte sich selbst auf die Schulter klopfen und sagt lachend: "Nicht - Hermann! Er flüßt den Hut vor sich selber, geht sein Spiegelbild und geht aufrecht und lächelt in den Abend. -ich.

# Zehn Rennen an einem Nachmittag

### Glanzvoller Auftakt der Rennzeit auf den Passendorfer Wiesen

Die Eröffnung der halbjährlichen Pferderennzeit am kommenden Sonntag gestaltet sich mehr und mehr zu einem sportlichen Ereignis und eines Tages, nicht nur quantitativ wird durch zehn Rennen an einem Nachmittag außergewöhnliches gegeben, sondern auch die Pferde höchster Qualität, wie sie heute selten gesehen hat, werden sich zeigen.

Da ist zum Beispiel der vierjährige Springer des Herrn Deltus, "Zehler" (wie kann so ein Pferd nur Fehler heißen), der im Magazinenrennen sein Debut geben wird. Aus demselben Stable sehen ebenfalls "Freitaten" und "Soloman". Auf allen drei Pferden wird Jockey W. Wolff im Sattel sein. Nicht nur dem Sportsmann, sondern auch dem Publikum fällt das Wasser im Munde zu, wenn man, er das Programm liest: Preis der "Nachtigall", Preis der "Mastigall", "Magazinenrennen", Preis der "Moritzburg", Preis der "Waldburg", Preis der "Sachsen", "Hilfere-Rennen" und nun ganz natürlich, "Nationales Rennen".

Wenn wir nun erfahren, wieviel Interesse wir den einzelnen Rennen haben, sehen geblieben" sind, so suchen wir nach der Sinngebung dieses Wortes. Vollläuter sind natürlich die Begriffe, sie haben Rennen sind launenhaft und präzisiert, wie schöne Frauen und leiden unter Indispositionen. Wir Frauen und Pferde tunt, weiß das und muß mit gelegentlichen Ausfällen rechnen. So kommt es, daß Vollläuter zuweilen in letzter Minute ablagen.

Diejenigen Pferde, die nun nicht abgelegt haben, nennt man die "Stehengebliebenen". Von den für unsere Eröffnungsrennen gehaltenen Pferden sind besonders zu nennen: "Kerlach", "Gloss", "Mitreue", "Dennoch", "Amor", "Freihelmreich", "Rinfelrich", "Forbololo", "Rein F. Mannweil", "Gipfl", "Race" (ein neuer Engländer des Gestüts Krauß), "Lusthauch", "Greif", "Kente" und sonst noch andere nützliche Pferde.

Daß noch in allerleicher Stunde weitestgehende Änderungen in den Meinungen des leitenden Programms eintreten, dürfte kaum zu erwarten sein. Den Unentwegten, die selbst mit dieser außergewöhnlichen Eröffnungsveranstaltung der halbjährlichen Rennzeit nicht zufrieden sind, ist es zu wünschen, daß auch die von ihnen stets beanstandeten Rennen zwischen den einzelnen Rennen, die sie als langweilig bezeichnen möchten, bei diesem Rennen auf das geringste Maß zumachen werden, denn wenn man zwischen 14.30 Uhr und dem Zeitpunkt des Dunkelwerdens zehn Rennen veranlassen, bleibt naturgemäß in den Pausen kaum die Zeit, die Pferde im Ring zu sehen, einen Hoffungs- und noch den Aufglopp zu erleben. Es wird freudigen Gang nach dem Totalisator zu tun und noch den Aufglopp zu erleben. Es wird also ein Nachmittag atemloser Spannung werden.

Der trotzdem glückt, an seinen Platz gebunden zu sein, dem wird ein dauerndes Lustspiel dadurch bereitet, daß die Wende-Plage im Deutschlandflug an diesem Tage gerade über unseren Rennplatz fliegen wird und alle Menschenleben der stimmungsgemäßen haben, den Flug der 154 im Deutschlandflug hartenden Flugzeuge an ihrem Wendeplatz beobachten zu können.

# Parteiämliche Bekanntmachungen

**Ortsgruppe Kautzplatz.**  
Heute 20 Uhr findet unter Ortsgruppenleiter Kautzplatz im "Neumärkischen Haus" ein Wahlbesprechung der Komm. in der Wahl-Du für mich. Alle Parteimitglieder im Ortsgruppengebiet sind willkommen.

**Ortsgruppe Neumarkt.**  
Heute 20.15 Uhr bespricht man die Ausstellung "Deutsches Kunsthandwerk". Treffpunkt 20 Uhr am Paradeplatz.

**Ortsgruppe Panzerriegel.**  
Heute wird die Ausstellung "Deutsches Kunsthandwerk" im Marktschloßchen um 9 Uhr von den Zellen F-H und H-S-Braunauer besichtigt.

**Ortsgruppe Leipziger Turm.**  
Morgen, Sonnabend, den 1. Juni, abends 8 Uhr wird von der Ortsgruppe "Leipziger Turm" ein Gemeindefestabend für alle Parteimitglieder im Marktshloßchen in der Spange Altspinn durchgeführt.  
Karten sind nur im Vorverkauf bei den politischen Leitern zu haben. Im öffentlichen Erscheinung werden gebeten.

**NS-Frauenenschaft, Ortsgruppe Wittenfeld.**  
Heute um 20 Uhr bestanden hat unsere Frauenchaft in der Gasthofsloßhütte einen schönen Abend unter dem Motto: "Ein Abend bei der Frauenchaft". Ein reichhaltiges Programm sorgt für unterhaltsame Stunden.

**NS-Frauenenschaft, Ortsgruppe Thielensplatz.**  
Heute 20 Uhr Fluchtmitgliederversammlung in der Mütterstraße Leipziger Straße 16.

# Gesellschaft Gebäuder Hartmann

Die Zusatzenführer Herr. Sarina in Harmonika-Veranstaltung zu veranstalten. Die Harmonika-Veranstaltung wird am Sonntag den 30. Juni abends 8 Uhr im Marktshloßchen durchgeführt. Die Harmonika-Veranstaltung wird am Sonntag den 30. Juni abends 8 Uhr im Marktshloßchen durchgeführt.

# Harmonikas Teilzahlung O. Kiefer

Waisenhausring 6  
Es ist wieder in Halle anst. war man übermäßig und hat über die Wohlfühligen Tag.  
Eine weitere Übertragung wurde den Gefolgten im Moment bereit. Während der Harmonika-Veranstaltung wird am Sonntag den 30. Juni abends 8 Uhr im Marktshloßchen durchgeführt.

# Feuerschutz und Rettungswesen

### Eröffnung des „Roten Hahns“ in Dresden

Die Ausstellung „Der rote Hahn“, deren Veranstalter die Stadt Dresden mit dem Gauplatz für Volkswohlfahrt der NSDAP, Verteilung Schadenversicherung, ist, und die eine Volkshaus für Feuerschutz und Rettungswesen darstellt, wurde feierlich eröffnet. Unter den erschienenen Ehren Gästen, die an der Eröffnungsfeierlichkeit teilnahmen, sah man u. a. den Vertreter des Schirmherrn der Ausstellung Ministerpräsident Göring, Generaldirektor der Reichsfeuerwehr, Reichsminister für Reichswirtschaft Martin Mutschmann, den Führer des Reichsarbeitsdienstes Staatsminister Zierl, Generalmajor Praetorius als Vertreter des Reichshauptkommandos 4, den Präsidenten des internationalen Komitees für Feuerschutz und Rettungswesen, General Foubertoux, Paris, die sächsischen Staatsminister, die Vertreter der Partei, und aller ihrer Gliederungen, den Präsidenten des Deutschen Feuerschutzbundes, Generalleutnant A. D. Grimme, den Reichsleiter der Technischen Nothilfe NS-Gruppenleiter Weitzel, sowie zahlreiche weitere Vertreter der Partei, des Roten Kreuzes und anderer an der Ausstellung beteiligten Organisationen.

und führte in französischer Sprache etwa folgendes aus:

In meiner Eigenschaft als Präsident des internationalen Komitees für Feuerschutz und Rettungswesen bin ich hierhergekommen, um Sie zu begrüßen und um unseren deutschen Kameraden in Dresden für die Verdienste der Organisation und der Vertiefung zu übermitteln. Anlässlich des Kongresses haben wir die Aufmerksamkeit unserer deutschen Freunde um ihre Sympathie bitten. Ich möchte mich herzlich für die Unterstützung, die Sie mir entgegengebracht haben, aberzwei mit meinem in der Bedeutung, ihres hohen Wertes, ihrer technischen Reichweite und ihrer Fortschrittlichkeit begrüßen. Ich hoffe, dass ich mit einem solchen Gebiete vorziehen konnte.

Der Präsident des Deutschen Feuerschutzbundes, Generalleutnant A. D. Grimme, schätzte die Wichtigkeit des ersten Luftschutzes im Rahmen der Brandbekämpfungsmassnahmen, die in der Schutzhaus „Der rote Hahn“ eine umfassende Darstellung gefunden habe. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung nahm Reichsminister Martin Mutschmann vor. In der neuen Dresden Luftschutzschule zeigte sich deutlich, was ein Volk zu schaffen vermöge, daß von einer aufbauenden Lebensbeziehung und einem festen Glauben an die deutsche Wiedergeburt erfüllt ist. Reichsminister Mutschmann ließ sich auf die Wichtigkeit der Rettungswesen, die an der Spitze der Rettungswesen steht mit einem dreifachen Siegeslauf auf den Feuerschutz.

Es folgte dann ein Rundgang der geliebten Gänge durch die interessante und aufsehensreiche Ausstellung.

# Die Straßenbahn wurde eigenfönnig

Am Himmelstürstige gegen 15.45 Uhr sprang am Leipziger Turm ein vom Riebedplatz her kommender Motorwagen mit Anhänger der Straßenbahnlinie 7 beim Wechselschienen der Weiche aus den Schienen. Er fuhr außerhalb der Schienen weiter gegen die Bordante der Verkehrsfläche am Wolfshüter-Ring und drehte sich vollständig herum. Der Fahrer wurde nicht verletzt, sondern eine längere Zeit in der Straßbahn verweilt. Der Fahrer, ein Begleiter für den Fahrerführer, eine Warnungstafel und ein Schild der Begrenzung setzten niedergefallen oder umgefallen. Glücklicherweise blieben die Wagen unbeschädigt, da kein Mensch verletzt wurde. Auch sonst verließ der Straßenbahnunfall ohne Nachteile für die zahlreichen Spätergänger. Durch die Stellung der beiden Fahrzeuge entstand eine längere Störung im Straßenbahnverkehr, der jedoch - wie wir bereits an anderer Stelle mitteilten - durch Umsteigen aufrecht erhalten wurde.

# Wir brauchen Platz für 2000

Da über Erwarten die Beteiligung auswärtiger Sänger zum Gausingerfest in Halle schon am Sonnabend eine sehr große ist, so erwächst dem Wohnungsausgleich die löstwierige Aufgabe, allen fremden Sängern eine Unterkunft für die Nacht vom 29. zum 30. Juni zu verschaffen. Es werden etwa 1500 bis 2000 Quartiere für die Nacht benötigt. Erstzufindende alle eine große Zahl hallischer Sängerglieder Freiwohnerei zur Verfügung gestellt, die aber bei weitem nicht ausreichen. Der Wohnungsausgleich

# Provinzialtagung des Feuerschutzvereins

Der Evangelische Feuerschutzverein der Kronstädter feiert vom 8. bis 5. Juni seine diesjährige Hauptversammlung in Quedlinburg ab. Sup. i. R. Vinkel (Korbhauern) wird über wirtschaftliche und andere Berufsfragen der provinziellistischen Feuerschutz sprechen. Feuerschutz Angermann (Mittenerhagen) hält einen Vortrag über des Feuerschutz in Wittenberger Schloss. Am 5. Juni spricht Dr. Urban von der Apologesischen Zentrale in Berlin-Spandau über „Der Feuerschutz und die christliche Religion“.

# Mitternachtsmusik im Harz

In der Nacht vom Freitag, 31. Mai, um 1. Juni um 24 bis 1 Uhr überträgt der Reichsbund Hamburg von den 13 Konzerten der Mitternachtsmusik im Harz die Veranstaltung in Bad Sachsa. Die Zubereitung wird von dem Deutschlandender und den Reichsleitern Rönz und Leipzig übernommen.



Sportlich - männlich

Das entspricht der Zeit, und darum finden unsere flotten Sportzüge täglich neue Freunde. Qualität, Spitz, Preiswürdigkeit werden Sie zufriedenstellen.

In allen Größen u. Weiten am Lager!

Hauptpreislisten:			
Sport-Anzüge	edelg., kräftige Stoffe	19,50	29,00
Sport-Anzüge	4-stüdig, mit langer u. Collobis	39,00	48,00
Sport-Sacros		24,00	29,00
Sport-Anzüge	in hellen modernen Farbtönen	29,00	35,00
Sport-Anzüge	aus gutem Kammergarn	56,00	68,00
Gardinen-Mantel	in allen Größen	42,00	48,00
Lodenmäntel		19,50	29,00
Helle Sommerhosen		3,90	5,90
Golfhosen		3,50	6,80
Trachten-Jacken		5,50	9,75
Lederal- und Gummi-Mantel		9,80	11,50
Sport- und Oberhemden	knöpfig	3,75	4,50
Pullunder		3,90	5,50
Sport-Umpf		0,85	1,25
Für unsere Kleinen		1,95	2,50
Sport-Anzüge	Größe 8-10	18,50	18,50
Westen-Anzüge	Größe 8-10	9,75	13,50
Sommermäntel		8,75	11,50
Kleiderwesten	in allen Farben	4,95	6,50
Ward-Anzüge		1,95	3,50
Ward-Blusen		1,45	2,15

Sie werden vom fachmännisch, gutgeschuldetem Stammpersonal auf Beste beraten!

# G. Assmann

Halle, Gr. Ulrichstr. 49  
Unionverwerkstätten Gr. Ulrichstr. 54





Mitteldes National-Zeitung



Ausgabe Halle

Das Opfer der Franken-Krise Martin zurückgetreten - Flandin wird auch Finanzminister

Die Sitzung der Frank... über die Ermächtigungsgesetzgebung...

mühte, so würde die kommende Regierung... die Bemittlung von Vollmachten...

heit der parlamentarischen Vertreter... eine neue Werterminderung...

Flandin hatte, als er nach Beendigung seiner Rede... die Kammersitzung...

Nationalsozialistische Rechtsrenewerung

Von Gauamtsleiter Dr. jur. Hans Tiedler, leitendredner Gauobmann des NSDAP.

Als Adolf Hitler seinen Kampf um die Wiederherstellung des deutschen Rechts...

Der Verlauf der Kammer Sitzung

Die Krise begann, als Laval sich am Grabmal Lenins verneigte

Der Präsident gab zu Beginn der Sitzung bekannt, daß es der Finanzminister...

Lage, als Laval sich in Moskau vor dem Grabmal Lenins verneigt hat...

Anschließend hielt der frühere Finanzminister Kennaud eine aufsehenerregende Rede...

Die Rede Kennauds machte ungeheuren Eindruck auf die Kammer...

Nach kurzer Sitzungspause sprach der Neuzugewählte Dr. G. Seit Beginn der Legislaturperiode...

Nach einem Angriff des Sozialisten gegen die Deflationspolitik der Regierung...

Biludfiks Herz in Wilna

In einem Grabe mit der Mutter

Warschau, 31. Mai. Das Herz des verstorbenen Marichalls Biludfiki...

Der Sport meldet

- Handball: Deutschland - Schweden 21:3
Deutschlandflug: 3. Elappe Königsberg - Bremen.
Marierenburg-Dreieck-Rennen: Mansfeld auf DKW schnellster Fahrer
Gepäckmarsch: 200 Mann SS, SA, PO, HJ und Polizei...

Hierl beim Gauappell

Mit dem Gauappell des Gau Halle-Merseburg am 15. und 16. Juni 1935...

der Partei weiterführen mit den staatlichen Stellen in der Tätigkeit...

Es ist ein Zeichen völliger Verleugnung der ungeheuren Arbeitsleistung...

Advertisement for 'Xrite colorchecker CLASSIC' featuring a color calibration chart with various color patches and technical specifications.